



HOCHSCHULE NEU-ULM (HNU)

Modulhandbuch

für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre
(Bachelor)

Gültig ab:
Wintersemester 2019/20

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft der Hochschule Neu-Ulm (HNU) sind hier vorbehaltlich Änderungen dargestellt. Rechtlich verbindlich ist ausschließlich die Studien- und Prüfungsordnung.



FIBAA

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der BWL • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens • (Unternehmensplanspiel)
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Einführungsveranstaltung BWL
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bildhäuser
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der BWL: Prof. Dr. Bildhäuser • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Prof. Dr. Botskor <p>Zudem: Unternehmensplanspiel: Prof. Dr. Distel</p>
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der BWL: Texte Englisch, Sprache Deutsch • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Deutsch • Unternehmensplanspiel: Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	<p><u>Gesamt:</u> 5 ECTS, davon:</p> <p>Grundlagen der BWL: 4 ECTS Grundlagen wiss. Arb.: 1 ECTS Unternehmensplanspiel: – (keine ECTS, keine</p>

	Prüfung; es besteht jedoch Teilnahmepflicht)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 150 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 56 Std. Selbststudium: 94 Std.
SWS	5 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	schriftliche Modulprüfung (90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Grundlagen der BWL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick bekommen: mit den verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereichen vertraut werden • Breite statt Tiefe: Schaffung eines Fundaments für die nachfolgenden und zum Teil parallel laufenden Veranstaltungen • Vernetzungen kennenlernen: die vielfältigen Beziehungen zwischen den betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennenlernen • Betriebswirtschaftliches „Wording“ erwerben: mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut werden <p>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Ziel des Faches ist es, den Studierenden adäquat die Systematik des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit diesen Kenntnissen logisch und korrekt Seminare, Referate, Präsentationen und Abschlussarbeiten bewältigen können. <p>Die vorhandenen Informationsquellen der Bibliothek, die das wissenschaftliche Arbeiten behandeln, werden erklärt.</p>

	<p>Unternehmensplanspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung in eine neue Materie unter strengen Zeitvorgaben • Teamarbeit und Teambuilding • spielerischer und positiv belegter Einstieg in das Studium
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Grundlagen der BWL: Diese Veranstaltung vermittelt eine umfassende Einführung in die wesentlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Welche Vorkenntnisse die Studierenden mitbringen, ist nicht von Bedeutung. Das didaktische Design ist sowohl für Teilnehmer mit geringen als auch für Teilnehmer mit bereits ausreichenden Vorkenntnissen geeignet.</p> <p>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika und Aufgaben der Wissenschaft • Organisation und Mechanismen des Wissenschaftsbetriebes • Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis • Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten • Wissenschaftliche Recherche • Regeln des Zitierens • Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens • Visualisierungselemente • Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten • Arbeiten mit der Bibliothek <p>Unternehmensplanspiel: <u>Bezeichnung:</u> „Unternehmensplanspiel BiZ – Betriebswirtschaft im Zusammenspiel!“</p> <p><u>Inhalt:</u> Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern eines Teams übernehmen die Studierenden die Führung eines Unternehmens. Dieses Unternehmen befindet sich im laufenden Geschäftsbetrieb, muss</p>

	<p>also nicht erst gegründet werden. Zur Weiterführung der Geschäftsaktivitäten übernehmen die Studierenden die materielle und finanzielle Ausstattung. Am Markt agiert das Unternehmen gemeinsam mit mehreren Konkurrenzunternehmen und ist folglich dem Wettbewerb unterworfen. Branche und Produktangebot sind durch das gegebene Spielszenario festgelegt.</p> <p>Aufgabe ist es, durch die Wahl einer geeigneten Marktstrategie und deren Umsetzung in ganz konkrete Entscheidungen ein optimales Ergebnis zu erzielen. Entscheidungen können ausschließlich in den durch die Spielanleitung vorgegebenen Entscheidungsbereichen getroffen werden.</p> <p>Ziel des Spiels ist es, im Wettbewerb zu bestehen und dabei einen möglichst hohen Gewinn zu erwirtschaften. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass das Unternehmen zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, da andernfalls Insolvenz droht. Auch sollten Sie das Erreichen einer gesicherten Marktposition sowie eine positive Beschäftigungspolitik mit in die Entscheidungen einfließen lassen. Sieger eines Spiels ist das Team mit dem höchsten Gesamtgewinn aus allen durchgeführten Entscheidungsrunden.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Grundlagen der BWL: Die Veranstaltung wird zu ca. 75% als Vorlesung und zu ca. 25% als Übung durchgeführt. Die Übungseinheiten finden am Ende des Semesters statt, damit sich die Studierenden optimal auf die Klausur vorbereiten können.</p> <p>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: Seminaristischer Unterricht</p> <p>Unternehmensplanspiel: Planspiel mit Teamwork-Elementen; Kooperation zwischen den Erstsemesterstudenten, den Studenten höherer Semestern und Professoren</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Grundlagen der BWL: keine</p>

	<p>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: keine</p> <p>Unternehmensplanspiel: Diese Studienleistung findet i.d.R. zu Beginn des ersten Lehrplansemesters statt.</p> <p>Das Unternehmensplanspiel wurde 2012 gemeinsam mit der „O-Phase“ (Orientierungsphase) mit dem vom Förderverein der HNU gestifteten „HNU-Preis der Lehre“ ausgezeichnet.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Grundlagen der BWL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kelly, M., McGowen, J.: <i>BUSN</i>, South-Western College Pub., ISBN 978-1439039618 (Es können alle Auflagen ab <i>BUSN3</i> benutzt werden.) <p>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wytrzens, H.K., Schauppenlehner-Kloyber, E., Sieghardt, M., Gratzner, G.: <i>Wissenschaftliches Arbeiten</i>, Facultas Verlags- und Buchhandels AG <p>Unternehmensplanspiel: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • offizielles Handbuch zum Planspiel

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Wirtschaftsmathematik und Statistik
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik • Statistik
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Einschreibung im Studiengang BWL; empfehlenswerte Literatur zur Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> • Beutelspacher, A.: <i>Survival-Kit Mathematik</i>, Springer Spektrum Verlag (2016)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Das Modul ist primär auf das 1. Semester BWL zugeschnitten, aber auch für alle anderen Studiengänge verwendbar, in denen mathematisch-statistische Grundlagen vermittelt werden sollen.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wohlert
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik: Prof. Dr. Müller • Wirtschaftsmathematik: Prof. Dr. Wohlert
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	12 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 360 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 270 Std.



FIBAA

SWS	8 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von Grundlagen für die weiteren Lehrveranstaltungen des Studiengangs• Vermittlung der wesentlichen mathematisch-statistischen Kompetenzen für das spätere Berufsleben
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none">• Deskriptive Statistik• Wahrscheinlichkeitstheorie• Differential- und Integralrechnung• Gleichungssysteme, Matrizen- und Vektorrechnung• Finanzmathematische Anwendungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristischer Unterricht mit Übungsblättern und Übungsstunden
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none">• Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M.: <i>Statistik</i>, Oldenbourg (2012)• Tietze, J.: <i>Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik</i>, Vieweg+Teubner Verlag (2013) <p><u>Empfohlene Literatur:</u> siehe Zugangsvoraussetzungen</p>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Führungsverständnis
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Management • Wirtschaftsethik
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	„International Business Administration“, „Int. Management“, Wirtschaftsingenieurwesen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Künkele
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Management: Prof. Dr. Künkele • Wirtschaftsethik: Prof. Dr. Ferdinand
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 150 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 45 Std. Selbststudium: 105 Std.
SWS	4 SWS: <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Management: 2 SWS • Wirtschaftsethik: 2 SWS



FIBAA

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	schriftliche Modulprüfung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Interkulturelles Management: <ul style="list-style-type: none">interkulturelle Kompetenzen (z.B. interkulturelle Kommunikation, interkulturelle Team- und Projektarbeit) Wirtschaftsethik: <ul style="list-style-type: none">Die Studierenden sollen Wirtschaften innerhalb eines moralischen und ethischen Kontextes verorten und wirtschaftliches Handeln reflektieren. Dazu müssen sie Wirtschaftsethik definieren und im Kontext anwenden können.
Inhalte des Moduls ⁸	Interkulturelles Management: <ul style="list-style-type: none">Kulturmodelle und -vergleiche; interkulturelle Kompetenzen und Kommunikation; Einfluss von Kultur auf Organisation und Management; interkulturelle Tätigkeitsfelder Wirtschaftsethik: <ul style="list-style-type: none">Wirtschaften: Definition „Wirtschaften“; Wirtschaft als ein gesellschaftliches Teilsystem und seine Verbindungen zu anderen gesellschaftlichen Teilsystemen; Bedürfnisse; Stakeholder und Stakeholder-AnalysePhilosophie: Grundfragen der Philosophie; Teilgebiete der Ethik; Anwendungen von EthikWirtschafts- und Unternehmensethik: Definitionen, Ziele, Konfliktfälle; Adressaten der Wirtschaftsethik; Instrumente und Vorgehensweisen zur Umsetzung von Wirtschafts- und UnternehmensethikFakultativ: Praxisbeispiele zur Veränderung von Unternehmen: Zielfelder (Leistungsbereitschaft, Leistungsbereitschaft und Leistungsmöglichkeit) und Vorgehensweisen; Übung zur Einführung von neuen Werten in einer Organisation

<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Interkulturelles Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenübungen, Fallstudien <p>Wirtschaftsethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag des Lehrenden; Kleingruppenarbeit zu Übungsbeispielen; individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Gastvorträge, Lehrvideos</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Interkulturelles Management:</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kutschker, M., Schmid, S.: <i>Internationales Management</i>, Oldenbourg (2011) <p>Wirtschaftsethik:</p> <p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dietzfelbinger, D.: <i>Praxisleitfaden Unternehmensethik</i>, Gabler (2008)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre I
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Das Modul ist für Anfänger ohne volkswirtschaftliche Vorkenntnisse konzipiert. Mathematische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Durch das Studium der Pflichtlektüre ist eine Vorbereitung auf die wesentlichen Inhalte der Lehrveranstaltung möglich.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Das Modul vermittelt wesentliche Einblicke in den Wirtschaftskreislauf, die Funktionsweise von Marktwirtschaften und einzelwirtschaftliche Entscheidungen. Es bildet damit den Rahmen ab, in dem betriebswirtschaftliche Entscheidungen getroffen werden. Es ergibt sich insbesondere eine Komplementarität zu betriebswirtschaftlichen Inhalten bei der Produktions-, Kosten- und Preistheorie (z.B. Monopol).
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wilhelm
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Brunner Prof. Dr. Müller Prof. Dr. Wilhelm
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 ECTS

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 150 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 45 Std. Selbststudium: 105 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	schriftliche Prüfung (90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden verstehen die grundsätzliche Funktionsweise einer Marktwirtschaft, insbesondere ihre Steuerung über den Preismechanismus und die besondere Bedeutung des Wettbewerbs. Die Kreislaufanalyse vermittelt dabei erste Einblicke in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge. Die Haushalts-, Unternehmens- und Preistheorie versetzt die Studierenden in die Lage, Angebot und Nachfrage sowie Marktergebnisse bei verschiedenen Marktstrukturen in einem konsistenten Rahmen zu analysieren.
Inhalte des Moduls ⁸	<u>Einleitung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft • Was ist der Unterschied zwischen VWL und BWL? • Annahmen und Hypothesenbildung • Mikroökonomie und Makroökonomie <u>Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse • Güter • Produktion • Produktionsfaktoren • Rationale Entscheidungen • Produktionsmöglichkeiten und

Opportunitätskosten

- Knappheit
- Arbeitsteilung
- Wirtschaftssysteme
 - Marktwirtschaft
 - Planwirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Wirtschaftskreislauf:

- Das Bruttoinlandsprodukte als zentrale gesamtwirtschaftliche Größe
- Der Wirtschaftskreislauf
 - Geschlossene Volkswirtschaft ohne Sparen und ohne staatliche Aktivitäten
 - Geschlossene Volkswirtschaft mit Sparen und staatliche Aktivitäten
 - Geschlossene Volkswirtschaft mit Sparen und staatlichen Aktivitäten
 - Offene Volkswirtschaft mit Sparen und staatlichen Aktivitäten

Der Markt auf den ersten Blick:

- Marktnachfrage
- Marktangebot
- Marktgleichgewicht
- Elastizitäten
 - Preiselastizität der Nachfrage
 - Einkommenselastizität der Nachfrage
 - Kreuzpreiselastizität der Nachfrage
 - Preiselastizität des Angebots

Haushaltstheorie:

- Budgetrestriktion des Haushaltes
- Die Präferenzen des Haushaltes
- Das Haushaltsoptimum
- Einkommens- und Substitutionseffekt

	<p><u>Produktions- und Kostentheorie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion <ul style="list-style-type: none"> ○ Produktion in der kurzen Frist <ul style="list-style-type: none"> - Grenzprodukt und Ertragsgesetz - Faktorproduktivitäten ○ Produktion in der langen Frist • Kosten in der kurzen Frist <ul style="list-style-type: none"> ○ Kosten in der kurzen Frist <ul style="list-style-type: none"> - Totalkosten, Fixkosten und variable Kosten - Durchschnittliche Totalkosten, durchschnittliche variable Kosten und Grenzkosten • Kosten in der langen Frist <p><u>Preistheorie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktformen • Unternehmensverhalten bei vollkommener Konkurrenz • Unternehmensverhalten im Monopol
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Die Vorlesungen werden im seminaristischen Stil abgehalten und durch Übungen ergänzt. Die Veranstaltung nimmt auf das aktuelle Tagesgeschehen Bezug und vertieft so die Inhalte. Die Studierenden üben die vermittelten Techniken selbstständig in kleineren Projektarbeiten (vorzugsweise als Arbeitsgruppe) ein.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Aktuelle wirtschaftspolitisch relevante Themen werden in der Veranstaltung laufend aufgegriffen und in die Inhalte integriert.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Brunner, S., Kehrle, K.: <i>Volkswirtschaftslehre</i>, 3. Auflage, Vahlen (2014) • Mankiw, N.G.: <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i>, 6. Auflage, Schäffer-Poeschel (2016) <p><u>Empfohlene Lektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Altmann, J.: <i>Volkswirtschaftslehre</i>, 7. Auflage, UTB (2009)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Organisation und Personal
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation • Personalmanagement
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<p>Die Inhalte des Moduls stellen Bezüge zum Modul Recht (ebenfalls 2. Fachsemester) her und bereiten die Studierenden insbesondere auf die Module „Operations Management“, „Unternehmensführung“ sowie die Schwerpunktmodule im weiteren Studienverlauf vor.</p> <p>Die Inhalte des Moduls können ggfs. mit Veränderungen, vor allem auch im MAM-Studiengang sowie im Weiterbildungsstudiengang, verwendet werden.</p>
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bayer
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation: Prof. Dr. Bayer • Personalmanagement: Prof. Dr. Bardens
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS



FIBAA

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 172 Std.
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die Bedeutung und Grundlagen der für alle Unternehmen wichtigen Querschnittsfunktionen Personal- und Organisationsmanagement fundiert nahezubringen. In den Veranstaltungen werden hierzu die notwendigen Modell- und theoretischen Grundlagen mit Hilfe von konkreten Konzepten und Methoden zur Lösung von Problemen aus der unternehmerischen Praxis behandelt.</p> <p>Dabei stehen die Vermittlung von Kompetenzen zur Problemanalyse- und Problemlösung sowie die selbstständige und kreative Anwendung des erlernten Fach- und Methodenwissens im Vordergrund.</p> <p>Organisation: Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die Grundlagen der Gestaltungsoptionen von Organisationen zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, konkrete Organisationsformen zu erkennen und zu analysieren. Die Studierenden erkennen die Bedeutung zentraler Prinzipien der Organisation von Aufgaben und den Zusammenhang von Prozessen und Strukturen in der Organisation.</p> <p>Die Studierenden lernen praktische Werkzeuge kennen und anwenden, um Organisationsaufgaben zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten.</p> <p>Personalmanagement: Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die Grundlagen des Personalmanagements zu vermitteln. Diese umfassen die elementaren Aspekte der Personalwirtschaft, aber auch – und für die</p>

	<p>spätere Tätigkeit sehr wesentlich – die Grundlagen zur Personalführung sowie zum Individual- und Kollektivarbeitsrecht.</p> <p>Die Studierenden lernen die verschiedenen Aufgabenfelder der Personalwirtschaft kennen und verstehen die Notwendigkeit und die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Personalwesen, Führungskräften, Geschäftsleitung und Arbeitnehmervetretern. Sie lernen die grundlegenden Aufgaben einer Führungskraft und die Theorien und Instrumente zur Mitarbeiterführung und Motivation kennen.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Organisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff Organisation und Bedeutung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung von Organisationen ○ Merkmale von Organisationen ○ Definitionsansätze • Ziele in Organisationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung und Prinzipien für Ziele ○ Balanced Scorecard als integrierter Ansatz • Organisieren von Aufgaben und Abläufen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben- und Arbeitsanalyse ○ Aufgaben- und Arbeitssynthese ○ Substitutionsprinzip • Ablauforganisation & Aufbauorganisation <ul style="list-style-type: none"> ○ Prozesse und Prozess-Strukturierung ○ Stellen und Abteilungen ○ Zentralisation & Dezentralisation • Grundelemente der Gestaltung von Organisationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisationseinheiten ○ Konfiguration der Organisation ○ Koordination in Organisationen • Primäre und sekundäre Organisationsformen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionale und divisionale Organisation ○ Cost, Profit, Investment Center ○ Holdingorganisation ○ Übergreifende Organisationsformen <p>Personalmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Personalmanagements:

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffe Arbeitnehmer, Zeitarbeiter etc. ○ Ziele der Personalarbeit ○ Operative und strategische Aufgaben ○ Organisation der Personalarbeit • Systematik des deutschen Arbeitsrechts: <ul style="list-style-type: none"> ○ Individualarbeitsrecht ○ Kollektivarbeitsrecht • Personalbedarf und -beschaffung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arten des Bedarfs ○ Beschaffungsarten ○ Personalauswahl ○ Integration von Mitarbeitern • Mitarbeiterbeurteilung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arten der Mitarbeiterbeurteilung ○ Prozess der Mitarbeiterbeurteilung ○ Methoden der Mitarbeiterbeurteilung • Personalentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arten der Personalentwicklung ○ Ablauf der Personalentwicklung ○ Methoden der Personalentwicklung • Personalfreistellung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abbauhemmende Maßnahmen ○ Abbauende Maßnahmen ○ Kündigungsschutz • Entgelt und Erfolgsbeteiligung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entgeltformen ○ Erfolgs- und Kapitalbeteiligung ○ Sozialleistungen • Grundlagen der Personalführung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Motivationsmodelle ○ Führungsansätze ○ Führungsstile ○ Führungstechniken ○ Führungsaufgaben
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Grundlagen mittels Vortrag und Präsentationen mit begleitenden (Fall-)Beispielen und Diskussion (seminaristische Veranstaltung) • Transferorientierte Gruppenarbeiten mit anschließenden Feedbackrunden zu

	<p>verschiedenen Teilgebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungs- und Übungsfragen und -beispiele
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Organisation: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vahs, D.: <i>Organisation</i>, Schäffer-Poeschel (2015) • Schreyögg, G.: <i>Grundlagen der Organisation</i>, Springer Verlag (2012) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fiedler, R.: <i>Organisation kompakt</i>, Oldenbourg (2014) • Grabinski, M.: <i>Management Methods and Tools. Practical Know-how for Students, Managers, and Consultants</i>, Gabler (2007) • Horváth&Partners (Hrsg.): <i>Balanced Scorecard umsetzen</i>, Schäffer-Poeschel (2004) • Oehrich, M.: <i>Organisation</i>, Vahlen (2016) • Kieser, A., Walgenbach, P.: <i>Organisation</i>, Schäffer-Poeschel (2010) <p>Personalmanagement: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bröckermann, R.: <i>Personalwirtschaft</i>, Schäffer-Poeschel (2012) • Scholz, C.: <i>Personalmanagement</i>, Vahlen (2013) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Becker, M.: <i>Personalentwicklung</i>, Schäffer-Poeschel (2013) • Ulich, E.: <i>Arbeitspsychologie</i>, Schäffer-Poeschel (2011) • Weibler, J.: <i>Personalführung</i>, Vahlen (2016)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	IT-Management
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Datenbanken u. Informationssysteme
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Das Modul ist eine Voraussetzung für eine Vertiefung im Hauptstudium im Umfeld informationstechnischer Schwerpunkte.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Füller
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Prof. Dr. Füller • Datenbanken u. Informationssysteme: <ul style="list-style-type: none"> ○ Datenbanken: Hr. Ferchenbauer, Hr. Deubel ○ Informationssysteme: Prof. Dr. Füller
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 172 Std.
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.)



FIBAA

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Das Modul bietet den Studierenden einen praxisorientierten und aktuellen Einblick in das Aufgabenspektrum eines IT-Managers. Basierend auf informationstechnischen Grundlagen werden Themen behandelt, die von der Auswahl, Einführung und dem Betrieb von Informationssystemen über die organisatorische Einbettung bis hin zu relevanten Sicherheitsaspekten reichen. Die Einordnung der Inhalte in übergeordnete Konzepte – wie z.B. in die überbetriebliche Wertschöpfungskette oder in IT-Rahmenkonzepte – sowie die Ausrichtung auf die Vermittlung und das Verständnis grundlegender Zusammenhänge gewährleistet eine langfristige Verwendung über aktuelle Trends hinaus.</p> <p>Am Ende des Moduls sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der IT-Infrastruktur abgrenzen und beschreiben können,• in der Lage sein, Datenbanken anhand ihrer Struktur zu analysieren und eigene Datenbanken zu planen und aufzubauen,• die Evolution und Konzeption betriebswirtschaftlicher Informationssysteme kennen,• Geschäftsprozess- und Serviceorientierung als wesentliche Grundlage verstehen,• die Ressource Information und Informationssysteme im Unternehmen einordnen, organisieren und managen können.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none">• IT Grundlagen<ul style="list-style-type: none">○ Grundlagen der IT-Infrastruktur○ Hardware/Software○ Datenübertragung und Rechnernetze• IT-Management Grundlagen<ul style="list-style-type: none">○ Aufgabenspektrum IT-Management○ Die Rolle der IT im Unternehmen○ Organisatorische Einbindung○ Prozess- und Serviceorientierung

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationssicherheit <p>Datenbanken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanksysteme und Datenmodellierung kennen und anwenden • Datenbanken sowie Filter und Abfragen – ebenso wie Formulare und Berichte – verstehen und entwerfen <p>Informationssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Implementierung und Betrieb von Informationssystemen • Einordnung und Klassifikation betrieblicher Informationssysteme
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Selbststudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Praktische Übungen/Fallstudien, Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Krcmar, H.: <i>Informationsmanagement</i>, Springer, 6. Auflage (2015) • Hansen H., Neumann, G.: <i>Wirtschaftsinformatik 1. Grundlagen und Anwendungen</i>, UTB, 10. Auflage (2009) • Thome, R., Winkelmann, A.: <i>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Organisation und Informationsverarbeitung</i>, Springer (2015)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Recht
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerl. u. Öffentl. Recht • Handels- u. Gesellschaftsrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Zwecker
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerl. u. Öffentl. Recht: Prof. Dr. Zwecker • Handels- u. Gesellschaftsrecht: Prof. Dr. Zwecker
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 172 Std.
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung)

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientiertes rechtliches Basiswissen für BWL-Studierende vermitteln • Aufzeigen der Schnittstellen zwischen Recht und Betriebswirtschaftslehre • Vorbereitung auf rechtliche Fragestellungen im späteren beruflichen Alltag
Inhalte des Moduls ⁸	<p>BGB/Öffentliches Recht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung Öffentliches Recht/Bürgerliches Recht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben der Rechtsordnung (Wesen des Rechts/Rechtsquellen) ○ Rechtssystem (Öffentliches Recht/Privatrecht) • Allgemeiner Teil: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rechtliche Grundlagen ○ Aufgaben und Arbeiten des Juristen ○ Das Abstraktionsprinzip ○ Der Vertragsschluss ○ Nichtigkeit von Willenserklärungen (Anfechtung, Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft, Scherzgeschäft, Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, Sittenwidrigkeit, Formvorschriften, Minderjährigenrecht) ○ Recht der Stellvertretung ○ Allgemeine Geschäftsbedingungen • Allgemeines Schuldrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Leistungsstörungenrecht (Unmöglichkeit, Verzögerung/Verzug, Schlechterfüllung) ○ Verbraucherschutz (Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen, Haustürgeschäften, Fernabsatzverträgen) ○ Erfüllung und Erfüllungssurrogate ○ Zurückbehaltungsrechte ○ Abtretung • Kaufrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mangelbegriff (Sachmangel § 434 BGB, Rechtsmangel § 435 BGB) ○ Garantien, Rechte des Käufers bei Mängeln, Nacherfüllungsanspruch nach §§ 437 Nr. 1,

	<p>439 BGB, Rücktritt oder Minderung § 437 Nr. 2 BGB, Schadens- und Aufwendungsersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf §§ 474 ff. BGB und Rückgriff des Unternehmens, § 478 BGB <ul style="list-style-type: none"> • Werkvertragsrecht • Sachenrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Recht der beweglichen Sachen (Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung) ○ Immobiliarsachenrecht • Delikts- und Schadensrecht <p>HGR/GesR:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ Kaufleute ○ Publizität des Handelsregisters ○ Firmenprinzipien ○ Kaufmännische Hilfspersonen ○ Weitere Selbstständige „Hilfspersonen“ des Kaufmanns ○ Vertriebsrecht ○ Vertriebskanäle • Gesellschaftsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Übersicht ○ Einzelunternehmen ○ Personengesellschaften ○ Kapitalgesellschaften ○ grundsätzliche Unterscheidungen ○ Entstehung von Personengesellschaften ○ Fehlerhafte Gesellschaft ○ Rechtsfähigkeit ○ Haftung ○ GmbH-Recht (Gründung, Organe und ihre Zusammensetzung, Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Laufende Publizitätspflichten, Zivilrechtliche Haftung der Organe)
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Vorlesung, Fallstudien, Methodik der juristischen Falllösung</p>

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Gastvorträge von Referenten aus der Praxis
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<u>Pflichtlektüre:</u> <ul style="list-style-type: none">• Skript und Vorlesungsfolien• Zwecker/Zwecker: <i>Wirtschaftsrecht an Fachhochschulen</i> <u>Ergänzend:</u> <ul style="list-style-type: none">• Führich, E.: <i>Wirtschaftsprivatrecht</i>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Kostenrechnung und Finanzwirtschaft
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung und Investition • Kosten- und Leistungsrechnung
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Beherrschung von Microsoft Excel, Verständnis der Grundlagen der BWL bzw. Quantitative Methoden
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Schwerpunktvorlesungen: <ul style="list-style-type: none"> • „Rechnungswesen“ • „Controlling“ • „Jahresabschluss“ • „Corporate Finance“ • „Treasury“
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mayer
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten- und Leistungsrechnung: Prof. Dr. Prenzler • Finanzierung und Investition: Prof. Dr. Mayer
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 172 Std.
SWS	6 SWS



FIBAA

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Kosten- und Leistungsrechnung (KLR): Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung zu vermitteln und sie so in die Lage zu versetzen, Kosten über die drei Basiselemente der Kostenrechnung zu erfassen, verrechnen, kalkulieren und in der Ergebnisrechnung mit den Leistungen/Erlösen zusammenzuführen. Zudem sollen die Studierenden anhand der Aufgaben der Kostenrechnung die Charakteristika der verschiedenen grundlegenden Kostenrechnungssysteme erkennen und kritisch beurteilen können, in welchen Situationen, welches Kostenrechnungssystem zur Lösung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.</p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kosten- und Leistungsrechnung als Teilbereich des betrieblichen Informations- und Controllingsystems erkennen und begreifen,• die wesentlichen Elemente, Teilbereiche, Instrumente und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung beherrschen,• einen guten Überblick über Systeme und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Kostenrechnungssysteme erlangen und auf dieser Grundlage die Systeme einsetzen und entsprechende Aufgabenstellungen (betriebliche Entscheidungen) lösen können. <p>Finanzierung und Investition:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Investitionsrechnungen durchzuführen und entsprechende Finanzpläne erstellen zu können.• Die Studierenden sind nach der Veranstaltung befähigt, kritisch zu beurteilen, in welchen Situationen, welches Investitionsrechnungs-

	<p>verfahren zur Lösung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.</p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung und Investition als Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens erkennen und begreifen, • die wesentlichen Elemente, Teilbereiche und Instrumente der Finanzierung und Investition beherrschen, • einen guten Überblick über die Einsatzmöglichkeiten der Finanzierung und Investition erlangen und auf dieser Grundlage entsprechende Aufgabenstellungen (betriebliche Entscheidungen) lösen können.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Kosten- und Leitungsrechnung (KLR): Grundbegriffe und Abgrenzungsrechnung gegenüber dem externen Rechnungswesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kostenartenrechnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kostenartengliederung ○ wesentliche Kostenarten und ihre Ermittlung • Unterschiedliche Kostenkategorien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzel-/Gemeinkosten ○ Variable und fixe Kosten ○ Primäre und sekundäre Kosten • Kostenstellenrechnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kostenstellengliederung ○ Primärkostenverteilung ○ Innerbetriebliche Leistungsverrechnung ○ Zuschlags- und Verrechnungssatzbildung • Kostenträgerrechnung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kostenträgerstückrechnung (verschiedene Kalkulationsformen) ○ Kostenträgerzeitrechnung (UKV, GKV) • Voll- vs. Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung): <ul style="list-style-type: none"> ○ Einfaches Direct Costing ○ Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung



FIBAA

	Finanzierung und Investition: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen und Formen der Finanzierung• Investitionsrechnung unter Sicherheit• Investitionsrechnung unter Unsicherheit• Arten und Kosten der Finanzierung• Finanzplanung und Risikomanagement
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• seminaristische Vortragsweise• Tafel• Overhead• Beamer• Hands-on-Arbeit mittels Laptops während der Veranstaltung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	<ul style="list-style-type: none">• Hands-on-Arbeit mittels Laptops während der Veranstaltung
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Kosten- und Leistungsrechnung: <u>Pflichtlektüre:</u> – <u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none">• Hummel, S., Männel, W.: <i>Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufbau und Anwendung</i>, Gabler, 4. Auflage (2004) (Nachdr.)• Hummel, S., Männel, W.: <i>Kostenrechnung 2. Moderne Verfahren und Systeme</i>, Gabler, 3. Auflage (2000) (Nachdr.)• Haberstock, L.: <i>Kostenrechnung 1. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen</i>, Schmidt Erich Verlag (2008)• Haberstock, L.: <i>Kostenrechnung 2. (Grenz-)Plan-kostenrechnung</i>, Schmidt Erich Verlag (2008) Finanz- und Investitionswirtschaft: <u>Pflichtlektüre:</u> –

Empfohlene Literatur:

- Hull, J.C.: *Risikomanagement. Banken, Versicherungen und andere Finanzinstitutionen*, Pearson Studium (2016)
- Kruschwitz, L.: *Finanzierung und Investition*, Oldenbourg (2014)
- Kruschwitz, L.: *Finanzmathematik*, Oldenbourg (2010)
- Kruschwitz, L.: *Investitionsrechnung*, Oldenbourg (2012)
- Romeike, F.: *Erfolgsfaktor Risiko-Management 3.0. Methoden, Beispiele, Checklisten. Praxishandbuch für Industrie und Handel*, Gabler (2013)
- Spremann, K.: *Wirtschaft, Investition und Finanzierung*, Oldenbourg (2012)
- Wolke, T.: *Risikomanagement*, Oldenbourg (2015)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Rechnungswesen und Steuern
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Buchführung und Bilanzierung • Grundlagen der Besteuerung
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Verständnis der Grundlagen der BWL
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Schwerpunktvorlesungen: <ul style="list-style-type: none"> • „Jahresabschluss“ • „Steuern“ • „Controlling“ • „Corporate Finance“ • „Treasury“
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Homfeldt
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Buchführung und Bilanzierung: Prof. Dr. Homfeldt • Grundlagen der Besteuerung: Prof. Langbein
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 172 Std.
SWS	6 SWS

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Buchführung und Bilanzierung: Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsvorfälle selbstständig buchen können • Jahresabschlüsse sowie die Auswirkungen einzelner Sachverhalte innerhalb des Jahresabschlusses kritisch beurteilen können <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau einer Bilanz verstehen, • einfachere Geschäftsvorfälle selbstständig buchen können, • den Zusammenhang und das Zusammenwirken von GuV und Bilanz erkennen, • die Grundlagen der Bilanzierung nach HGB erfassen, • bilanzpolitische Gestaltungsspielräume verstehen und beurteilen. <p>Grundlagen der Besteuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientiertes steuerliches Basiswissen für BWL-Studierende vermitteln • Vorbereitung auf steuerliche Fragestellungen im späteren beruflichen Alltag
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Buchhaltung und Bilanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung • Grundlagen der doppelten Buchführung • Geschäftsvorfälle • Der Jahresabschluss

- Bilanzpolitik und Bilanzanalyse
- Grundlagen der Besteuerung:**
- Einführung:
 - Geschichtliches
 - Steueraufkommen
 - Rechtsgrundlagen
 - Erhebungsformen
- System der Einkommensteuer
- Steuertarif
- Persönliche Steuerpflicht:
 - Unbeschränkte Steuerpflicht
 - Beschränkte Steuerpflicht
 - Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht
- Veranlagung
- Einkünfteermittlung:
 - Gewinneinkünfte
 - Überschusseinkünfte
- Summe der Einkünfte – Verlustausgleich
- Gesamtbetrag der Einkünfte
- Altersentlastungsbetrag
- Freibetrag für Alleinerziehende
- Freibetrag für Land- und Forstwirte
- Einkommen
- Verlustabzug
- Sonderausgaben
- Außergewöhnliche Belastungen
- zu versteuerndes Einkommen
- Kinderfreibeträge
- Ermittlung der Einkommensteuerschuld

	<ul style="list-style-type: none"> • Progressionsvorbehalt • Steuerentrichtung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • seminaristische Vortragsweise • Tafel, Flipchart • Overhead • Beamer • Hardcopies • Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Einbindung in die Exkursionswoche, Gastvorträge von Referenten aus der Praxis
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Buchführung und Bilanzierung: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: <i>Bilanzen</i>, IDW Verlag (2017) • Mindermann, T., Brösel, G.: <i>Buchführung und Jahresabschlusserstellung nach HGB</i>, Erich Schmidt Verlag (2014) <p>Grundlagen der Besteuerung: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript und Vorlesungsfolien • Stobbe, Thomas: <i>Steuern kompakt</i> <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Niemeier, G., Schnitter, G., Kober, M., Nöcker, G., Stuparu, S.: <i>Einkommensteuer, Grüne Reihe, Steuerrecht für Studium und Praxis</i>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Marketing
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Schulmathematik: Kurvendiskussion – Extremwertberechnung
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Grundlagenvorlesung
Modulverantwortlicher/Modul- verantwortliche	Prof. Dr. Ferdinand
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Ferdinand
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS- Credits ⁵	4 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 120 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 34 Std. Selbststudium: 86 Std.
SWS	3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4 von 210 ECTS

<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<ul style="list-style-type: none"> • durchgehendes Verständnis des Marketingprozesses: von der Situationsanalyse über strategisches und operatives Marketing bis zur Erfolgskontrolle • vertiefendes Wissen über Marktforschung, strategisches Marketing und Marketinginstrumentarien • Verständnis für Fragestellungen und Lösungen der Markenführung • Fähigkeit zum Transfer der Marketingtheorie in die unternehmerische Marketingpraxis
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Marketing? Entwicklung des Marketingverständnisses – Märkte – Marketingmanagement • Situationsanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Kundenverhalten verstehen Marktforschung Übersicht – Konsumentenverhalten – Kaufverhalten von Organisationen ○ Märkte analysieren Auswahl- und Messverfahren – Daten erheben – Daten auswerten – Märkte segmentieren • Ziele und Strategien Ziele bestimmen – Strategien festlegen – Marken führen • Marketinginstrumente <ul style="list-style-type: none"> ○ Produkte und Services gestalten Ziele – Instrumente – Erfolgskontrolle ○ Kommunikation managen Ziele – Instrumente – Erfolgskontrolle ○ Preise bilden Ziele – Instrumente – Erfolgskontrolle ○ Distribution organisieren Ziele – Instrumente – Erfolgskontrolle • Umsetzung und Controlling <ul style="list-style-type: none"> ○ Marketing organisieren ○ Marketingerfolg kontrollieren ○ Perspektiven des Marketings
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung

	<ul style="list-style-type: none"> • Tutorübungen • selbstständiges Literaturstudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsblätter und begleitendes Tutorium zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: <i>Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung</i>, Wiesbaden (¹²2015) • Homburg, C., Krohmer, H.: <i>Marketingmanagement</i>, Wiesbaden (⁶2017) • Bruhn, M.: <i>Marketing</i>, Wiesbaden (¹³2016)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Operations Management
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung und Produktion • Transport und Logistik
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	<ul style="list-style-type: none"> • Englisch • Schulmathematik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurvendiskussion – Extremwertbestimmung ○ Sicherer Umgang mit Operatoren aus Algebra ($!$ Σ \prod $\lfloor \rfloor$ usw.) Logik (\wedge \vee \neg \Rightarrow \forall \exists usw.) und Mengenlehre (\subset \in \cup / usw.)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Grundlagenmodul
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Kunze
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung und Produktion: Prof. Dr. Distel/ Prof. Dr. Gutierrez (im Wechsel) • Transport und Logistik: Prof. Dr.-Ing. Kunze/ Prof. Dr. Gutierrez, Dr. Schlatterer (im Wechsel)
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung und Produktion: Deutsch • Transport und Logistik: Englisch/Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 ECTS <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung und Produktion: 3 ECTS • Transport und Logistik: 3 ECTS



FIBAA

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 180 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 45 Std. Selbststudium: 135 Std.
SWS	4 SWS <ul style="list-style-type: none">• Beschaffung und Produktion: 2 SWS• Transport und Logistik: 2 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.) <p>In der Unit Transport und Logistik kann auf Basis von freiwillig erbrachten Übungsleistungen ein Bonus auf die anteilige Klausurleistung gewährt werden. Der jeweilige Dozent bzw. die jeweilige Dozentin legt fest, ob und in welcher Weise ein Bonus gewährt wird. Falls ein Bonus gewährt wird, gibt der/die Dozent/in die Regeln hierfür zu Beginn der Vorlesungszeit den Studierenden bekannt.</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none">• Durchgehendes Prozessverständnis der Value Chain: von Beschaffung über Produktion bis hin zu Transport und Logistik• Fähigkeit zur Abstraktion und Modellierung von Echtweltproblemen in der Value Chain• Fähigkeit zur Lösung von komplexen Problemen in der Value Chain mit Hilfe von quantitativen Methoden• Fähigkeit, Prozesse zu verstehen und zu modellieren
Inhalte des Moduls ⁸	Beschaffung und Produktion: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen• Klassifizierung von Material und grundlegende Bereitstellungsprinzipien• Eigen- oder Fremdfertigung als grundlegende Entscheidung („Make or buy“)• Materialdisposition

	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionswirtschaft • Materialbevorratung <p>Transport und Logistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle des Operations Research in der Logistik (u.a. TPP, WLP, TSP, VRP usw.) • Algorithmen u.a. für o.g. Modelle • Grundlagen Prozessmodellierung • Grundlagen Intralogistik & Extralogistik
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Kleingruppenarbeit • Tutorübungen • selbstständiges Literaturstudium
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • benotete Gruppenübungsblätter und begleitende Tutor-Übungen zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte in Transport und Logistik
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Beschaffung und Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kummer, S. (Hrsg.): <i>Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik</i>, 3. Auflage, Verlag Pearson (2013) • Schulte, C.: <i>Logistik</i>, 7. Aufl., München (2016) <p>Transport und Logistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neumann, K., Morlock, M.: <i>Operations Research</i>, Hanser (1993 or newer edition) • Domschke, W.: <i>Logistik. Transport</i>, Oldenburg (1995 or newer edition)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Sprachen
Semester oder Trimester	1. – 4. Semester
Dauer des Moduls ¹	4 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Englisch I • Entweder: Englisch II • Oder: Zweite Pflichtfremdsprache bzw. Englisch C1 • International Negotiations
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	<ul style="list-style-type: none"> • Für Englisch I: B1 • Entweder: Für Englisch II: schlechter als die Note 2,3 in Englisch I • Oder: Für die Zweite Pflichtfremdsprache bzw. Englisch C1: mind. die Note 2,3 in Englisch I • International Negotiations: Pflicht für alle Studierenden des Studienganges
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Hr. Mahnke
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Englisch I: Hr. Mahnke u. verschiedene Lehrbeauftragte • Englisch II: Hr. Mahnke u. verschiedene Lehrbeauftragte • Zweite Pflichtfremdsprache: verschiedene Lehrbeauftragte des Sprachenzentrums unter der Koordinierung von Fr. Gutiérrez Sánchez



FIBAA

	<ul style="list-style-type: none">• oder Englisch C1: N.N.• Englisch International Negotiations: Hr. Mahnke u. verschiedene Lehrbeauftragte
Lehrsprache	<ul style="list-style-type: none">• Englisch I: Englisch• Englisch II: Englisch• Zweite Pflichtfremdsprache: Spanisch bzw. Französisch (und etwas Deutsch)• Englisch C1: Englisch• International Negotiations: Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	14 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 420 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 158 Std. Selbststudium: 262 Std.
SWS	14 SWS: <ul style="list-style-type: none">• Englisch I: 2 SWS• Entweder: Englisch II: 8 SWS• Oder: Zweite Pflichtfremdsprache bzw. Englisch C1: 8 SWS• International Negotiations: 4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Englisch I-III: 3 Prüfungsleistungen (2 schriftl. u. 1 mündl.) + 1 Studienleistung (in 2. Sem.) 90 Min. pro schriftl. Prüfungsleistung, 10 Min. pro Stud. in der mündl. <ul style="list-style-type: none">• Englisch I: schriftliche Prüfung, 90 Min.• Englisch II: 1. Vorlesungssemester der Veranstaltung: Studienleistung (Hörverständnis, 30 Min.) 2. Vorlesungssemester: schriftliche Prüfung, 90 Min. Oder Zweite Pflichtfremdsprache: 1. Vorlesungssemester: Studienleistung (Hörverständnis, 20 Min.) 2. Vorlesungssemester: mündliche Prüfung, 10 Min. und schriftliche Prüfung (60 Min.)



FIBAA

	<p>Oder Englisch C1: 1. Vorlesungssemester der Veranstaltung: Studienleistung (Präsentation, 10 Min.) 2. Vorlesungssemester: Schriftliche Prüfung, 90 Min.</p> <ul style="list-style-type: none">• International Negotiations: Mündliche Prüfung, 10 Min.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	14 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Englisch I: Erreichen des Niveaus B2 GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)</p> <p>Mit dicht verwobenen Texten umgehen, die Relevanz von Internationalisierung und Wirtschaftsenglisch thematisch erfassen und kurze Schriftstücke im akademischen Stil zu wirtschaftlichen Themen verfassen können.</p> <p>Englisch II: Erreichen des Niveaus B2 GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)</p> <p>Komplexe Sachverhalte und Schwerpunkte des Bereiches BWL auf Englisch wiedergeben können. Schwerpunkt (im 2. Sem.) ist das Hörverständnis, das stets besonders mit der Fähigkeit des Sprechens einhergeht.</p> <p>Alltägliche Aufgaben im Arbeitsleben erledigen (z.B. Telefonkonferenzen, E-Mail-Korrespondenz).</p> <p>Spontan informelle Präsentationen halten und kurze Schriftstücke im akademischen Stil zu wirtschaftlichen Themen verfassen können.</p> <p>Zweite Pflichtsprache: Erreichen des Niveaus A2- bzw. B1/GERS für die jeweilige Fremdsprache in allen Sprachfertigkeiten</p> <p>Englisch C1: das Niveau C1 GERS: Präsentationstechniken und akademisches Schreiben</p> <p>International Negotiations: Erreichen des Niveaus B2+</p>

	<p>Aktuelle wirtschaftsbezogene Themen diskutieren und recherchieren und Verhandlungsstrategien entwickeln und anwenden, internationale Standards kennen und einhalten.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Englisch I: <u>Struktur eines Schriftstücks:</u> logische Organisation, Paragraphenstruktur (Leitsatz und Entwicklung), Möglichkeiten der Betonung im Schreiben, z.B. Stellung des Gerundiums, Benutzung der Passivform, akademisch-wissenschaftliche Rahmenkriterien einhalten</p> <p>Englisch II: <u>Hörverständnis:</u> diverse Akzente in verschiedensten Geschäftsfeldern und -situationen verstehen und Sachverhalte erkennen. <u>Lesefertigkeiten:</u> „Querlesen“ / „Überfliegen“ Intensivlesen und Fehler entdecken (sprachliche und Sinnfehler)</p> <p><u>Akademisches Schreiben im Wirtschaftskontext:</u> Produktion von Wirtschaftssessays und statistischen Analysen im Zusammenhang mit einer Textanalyse</p> <p>Zweite Pflichtsprache: Spanisch oder Französisch: Grundkenntnisse bis A2-berufsorientiert</p> <p>Wirtschaftsspanisch oder Wirtschaftsfranzösisch: Kenntnisse bis B1, berufsorientiert</p> <p>Englisch C1: Präsentationstechniken und akademisches Schreiben</p> <p>International Negotiations: <u>Präsentationsstruktur:</u> Überblick und Vorgehensweise Recherche und Herausarbeiten der Themenessenz Powerpoint-Folien erstellen, Grafiken beschreiben, mit Fragen umgehen; <u>Telefon- und Telefonkonferenzstrategien:</u> international verwendete Exponenten im Telefondialog, Umgang mit internationalen</p>



FIBAA

	Telefonpartnern, Meetingstrategien (diskutieren, Problem beschreiben, Vorschläge machen, verhandeln)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristischer Unterricht und Übungen, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden Holistische Methodik im Klassenverband: fremdsprachliche Übungen für alle Sinne und Fertigkeiten: hören, lesen, sprechen, schreiben, präsentieren und verhandeln. Der Einsatz von digitalen Medien ist immer gegeben und wird vorausgesetzt. Gruppen- bzw. Projektarbeit wird stets gefördert, um die Praxisnähe situativ zu bewerkstelligen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Simulation und Gruppenübungen im situativen Kontext; holistischer Medieneinsatz (Film, Audio, Telefongespräch, Schreiben am PC, Arbeiten mit PowerPoint etc.)
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Englisch I: <ul style="list-style-type: none">• Butzphal, G., Maier-Fairclough, J.: <i>Career Express. Business English B2. Lehrbuch mit 2 Audio CDs</i>, Cornelsen, 1. Auflage, ISBN 978-3-06-520200-8 (2013) Englisch I-III: <u>Empfohlene Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none">• Murphy, R.: <i>English Grammar in Use</i>, Cambridge University Press, ISBN 9783125395381(2015)• Zeitungsartikel zu aktuellen Themen, z.B. im <i>Economist</i>, in der <i>Financial Times</i> etc.• Websites, z.B.: www.bbc.co.uk, www.dwelle.de• Wörterbücher (jeweils: Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch) Englisch II: <ul style="list-style-type: none">• Cotton, D., Falvey, D., Kent, S: <i>Market Leader</i>, Harlow/Essex, Pearson, 3rd Edition, ISBN 978-1-4082-3709-0 (2011)

Zweite Pflichtfremdsprache:

Spanisch A2:

- Díaz Gutiérrez, E., Narvajas Colón, E.: *Meta Profesional A1-A2. Lehrbuch mit 1 Audio-CD*, Ernst Klett Verlag, 1. Aufl., ISBN 978-3125154605 (+ Arbeitsbuch) (2014)
- Grammatik: www.spanisch-lehrbuch.de/grammatik/inhaltsangabe/spanisch_lernen_online_inhaltsverzeichnis.htm
- Online Wörterbuch: www.pons.eu

Spanisch B1:

- Díaz Gutiérrez, E., Narvajas Colón, E., Suárez Lasierra, M.: *Meta Profesional B1. Lehrbuch mit 1 Audio-CD*, Ernst Klett Verlag, 1. Aufl., ISBN 978-3125154704 (+ Arbeitsbuch) (2015)
- Grammatik: www.spanisch-lehrbuch.de/grammatik/inhaltsangabe/spanisch_lernen_online_inhaltsverzeichnis.htm
- Online Wörterbuch: www.pons.eu

Französisch A2:

- Jambon, K., Schauf, S., Sword, J.: *Voyages Neu A1. Französisch für Erwachsene*, Klett Verlag, ISBN: 978- 3125294127

Empfohlen für das zusätzliche Selbststudium der kommunikativen Inhalte des Kurses:

- *Mot à mot*, Cornelsen-Verlag, ISBN 978-3464304860
- *L'Art de conjuguer. Le nouveau Bescherelle*, Diesterweg, ISBN: 978-3-425- 06771

Französisch B1:

- Penfornis, L.: *français.com (niveau intermédiaire). Livre de l'élève. Lehrbuch mit 1 Audio-CD*, Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, ISBN 978-3-12-529464-6

Empfohlen für das zusätzliche Selbststudium der kommunikativen Inhalte des Kurses:

- *L'Art de conjuguer. Le nouveau Bescherelle*, Diesterweg, ISBN: 978-3-425- 06771

Oder:

- *PONS Verbtabelle Plus Französisch. Alle Verben mit links können*, ISBN: 978-3-12-562652-2

Englisch C1:

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

International Negotiations:

- Powell, M.: *International Negotiations*, Cambridge Edition, 1. Auflage, ISBN 100521149924 (2012)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	UF SoSe2020
Modulbezeichnung	Unternehmensführung
Semester oder Trimester	4. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bildhäuser
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Teilgebiet: Strategisches Management: Prof. Dr. Schmitz • Teilgebiet: Operatives & taktisches Management: Prof. Dr. Kunze
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	8 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 240 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 45 Std. Selbststudium: 195 Std.
SWS	4 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von	schriftliche Prüfung (90 Min.)

Leistungspunkten ⁷	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Strategisches Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die markt- und ressourcenorientierte Weiterentwicklung eines Unternehmens, insbesondere in Zeiten raschen Wandels und einer globalen Wirtschaft • Vertrautheit mit themenspezifischen Methoden und Tools • Befähigung zur kritischen Beurteilung von wirtschaftlichen Optionen eines Unternehmens bei der Weiterentwicklung seiner Wettbewerbsstärken und ggfs. ihrem weltweiten Einsatz <hr/> <p>Operatives & taktisches Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Notwendigkeit von Führung, und die Auswirkung von Führung auf die Motivation der Mitarbeiter • Vertrautheit mit themenspezifischen Methoden und Tools der operativen & taktischen Führung • Befähigung zur kritischen Beurteilung von verschiedenen Führungsstilen und Führungstools im Umgang mit Menschen
Inhalte des Moduls ⁸	<p><u>Strategisches Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Analyse • Strategieformulierung und -bewertung • Strategieumsetzung und -Controlling

	<p><u>Operatives & taktisches Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstmanagement • Teammanagement • Middlemanagement
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Übungen • Fallbeispiele • Zeitungs- und Zeitschriftenartikel • Fachbücher & Journals
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hungenberg, H.: <i>Strategisches Management in Unternehmen. Ziele – Prozesse – Verfahren</i>, Gabler (2010) • <i>Weitere Pflicht-Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben</i>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre II
Semester oder Trimester	5. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Volkswirtschaftliche und mathematische, statistische Grundkenntnisse, wie sie z.B. in den Modulen der ersten Semester in „VWL I“ und „Wirtschaftsmathematik und Statistik“ vermittelt werden. Durch das Studium der Pflichtlektüre ist eine Vorbereitung auf die wesentlichen Inhalte der Lehrveranstaltung möglich.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Das Modul hat u.a. die Funktion, eine gesamtwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Klammer einzelwirtschaftlicher Aktivitäten (z.B. Investitions- und Konsumententscheidungen, fiskalische Eingriffe, internationale Wirtschaftsbeziehungen) zu sein. In vielen gesellschafts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen ist die Volkswirtschaftslehre (z.B. als Wirtschaftspolitik) ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Müller
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Brunner Prof. Dr. Müller Prof. Dr. Wilhelm
Lehrsprache	Deutsch

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	10 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 300 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 68 Std. Selbststudium: 232 Std.
SWS	6 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	schriftliche Prüfung (90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden können wirtschaftspolitisch relevante Ereignisse und Eingriffe in Kenntnis marktwirtschaftlicher Lösungen selbstständig und kompetent beurteilen. Die Studierenden zeigen und wissen, warum der Staat in einer grundsätzlich funktionierenden Volkswirtschaft wirtschaftspolitisch aktiv ist. Sie analysieren, wie und unter welchen Voraussetzungen einzelne wirtschaftspolitische Maßnahmen und Ereignisse wirken, und sie sind sich bewusst, welche grundsätzlichen Ziele, Probleme und Grenzen für die Wirtschaftspolitik relevant sind. Dazu werden sie jeweils durch empirisch gesicherte, modelltheoretische Vorstellungen methodisch befähigt, um als Manager zieladäquate Entscheidungen auf Basis eines mikro- und makroökonomischen Fachwissens zu treffen bzw. vorzubereiten.
Inhalte des Moduls ⁸	Funktionsweise „des Marktes“ <ul style="list-style-type: none"> • Überblick zur Funktionsweise und Kritik an der Marktwirtschaft • „Spielregeln“ und Gefangenendilemma • Marktversagen und Regulierungspolitik • Fallstudien Gütermarkt und Haushaltspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Methoden, Instrumente, Annahmen und Folgen

- Konsum- und Sparfunktion
- Investitionen
- Staatsausgaben und -einnahmen, Staatsverbrauch
- Graphische, makroökonomische Zusammenfassung: IS-Kurve

Geldmarkt und Geldpolitik

- Geld – Eigenschaften, Funktionen, Begriff und Substitute
- Geldangebot
- Geldnachfrage
- Fallstudien
- Graphische, makroökonomische Zusammenfassung: LM-Kurve

Wirtschaftspolitische Ereignisse – kurzfristige Wirksamkeit

- IS-LM-Modell – Simultanes Gleichgewicht auf Güter- und Geldmarkt
- Fallstudien
- Gesamtwirtschaftliche Nachfrage (AD-Kurve)

Arbeitsmarkt und gesamtwirtschaftliche Angebot

- Arbeitsangebot und -nachfrage aus mikro- und makroökonomischer Sicht
- Produktionsfunktion und gesamtwirtschaftliches Güterangebot (AS-Kurve)

Wirtschaftspolitische Ereignisse – langfristige Wirksamkeit auf Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt

- Gesamtwirtschaftliches Angebots- und Nachfragemodell (AD-AS-Modell)
- Fallstudien

	<p>Wirtschaftspolitische Ereignisse in der offenen Volkswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Devisenmärkte, Zahlungsbilanz und Währungspolitik • AD-AS-Modell in der offenen Volkswirtschaft bei unvollkommener Kapitalmobilität • Fallstudien <p>Grundsätzliche Ziele, Probleme und Grenzen der Wirtschaftspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitische Ziele vor dem Hintergrund marktwirtschaftlicher Lösungen • Finanzierung öffentlicher Aufgaben • Grenzen der Besteuerung <p>Fallstudien</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>In Vorlesungen mit seminaristischen Unterrichtsteilen werden Inhalte theoretisch und empirisch gestützt vorgestellt. Am wirtschaftspolitischen Geschehen ausgerichtete Fallbeispiele vertiefen die Inhalte und wenden sie auf aktuelle Themen an. Die Studierenden üben die vermittelten Techniken in kleineren Projektarbeiten (vorzugsweise als Arbeitsgruppe) selbstständig ein.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Aktuelle wirtschaftspolitisch relevante Themen werden in der Veranstaltung laufend aufgegriffen und in die Inhalte integriert.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus der mit * gekennzeichneten Literatur <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u> (jeweils Auszüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ahrns, H.-J., Feser, H.-D.: <i>Wirtschaftspolitik. Problemorientierte Einführung</i>, Oldenbourg, ab der 7. Aufl. • Altmann, J.: <i>Wirtschaftspolitik</i>, UTB, ab der 7. Aufl.

- Blanchard, O., Illing, G.: *Makroökonomie*, Pearson Studium, 5. Aufl. (2009)
- Branson, W.: *Makroökonomik. Theorie und Politik*, Oldenbourg, ab der 4. Aufl.
- Baßeler, U. et al.: *Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft*, Schäffer-Poeschel (2002)*
- Berg, H. et al.: *Theorie der Wirtschaftspolitik*, in: *Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik*, Bd. 2, Vahlen (2003)
- Brümmerhoff, D.: *Finanzwissenschaft*, Oldenbourg (2001)
- Brunner, S., Kehrle, K.: *Volkswirtschaftslehre*, Vahlen, 2. Aufl. (2011)*
- Cassel, D., Thieme, H.-J.: *Stabilitätspolitik*, in: *Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik*, Bd. 2, Vahlen (2003)
- Felderer, B., Homburg, S.: *Makroökonomik und neue Makroökonomik*, Springer, ab der 7. Aufl.
- Franz, W.: *Arbeitsmarktökonomik*, Springer, ab der 5. Aufl.
- Issing, O.: *Einführung in die Geldpolitik*, Vahlen, ab der 6. Aufl.
- Issing, O.: *Einführung in die Geldtheorie*, Vahlen, ab der 12. Aufl.
- Jarchow, H.-J.: *Theorie und Politik des Geldes*, UTB, ab der 11. Aufl.
- Kerber, W.: *Wettbewerbspolitik*, in: *Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik*, Bd. 2, Vahlen (2003)
- Krugman, P., Wells, R.: *Volkswirtschaftslehre*, Schäffer-Poeschel (2010)
- Mankiw, N.G.: *Makroökonomik*, Schäffer-Poeschel (2000)
- Nienhaus, V.: *Strukturpolitik*, in: *Vahlens*

	<p><i>Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik</i>, Bd. 2, Vahlen (2003)</p> <ul style="list-style-type: none">• Schumann, J. et al.: <i>Grundzüge der mikroökonomischen Theorie</i>, Springer, ab der 7. Aufl.• Siebert, H.: <i>Weltwirtschaft</i>, UTB (1997)• Smeets, H.-D.: <i>Währung und Internationale Finanzmärkte</i>, in: <i>Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik</i>, Bd. 1, Vahlen (2003)• Sohmen, E.: <i>Allokationstheorie und Wirtschaftspolitik</i>, Verlag J.C.B. Mohr, 2. Aufl. (1976)• <i>SourceOECD</i> (Zugriff über die Bibliothek bzw. über das Intranet unter: Medienzentrum\Bibliothek\Datenbanken) <p>Diverse Veröffentlichungen, v.a. folgender wirtschaftswissenschaftlicher Institutionen, werden in der Veranstaltung bekannt gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Deutsche Bundesbank, EZB, OECD, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftsforschungsinstitute (insbesondere DIW, HWWI, ifo, IfW, IWH, RWI, ZEW), Bundesministerien, Statistisches Bundesamt, Europäische Kommission und IWF
--	--

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Quantitative Methoden im Management
Semester oder Trimester	ab dem 4. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Kenntnisse aus den Modulen der ersten drei Fachsemester werden vorausgesetzt. Das Modul baut insbesondere auf das Modul „Wirtschaftsmathematik und Statistik“ im ersten Semester auf. Für Gasthörer oder Quereinsteiger sollten die Kompetenzen aus einem Leistungskurs Mathematik vorhanden sein, um dem Kurs folgen zu können.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Mit diesem Fach werden im Bachelorstudium insgesamt ausreichend Kompetenzen erworben, um anschließend ein Masterstudium der Wirtschaftswissenschaften beginnen zu können, bei dem i. Allg. 18 ECTS in quantitativen Methoden im Rahmen eines Bachelorstudiums gefordert werden.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Grabinski
Name der/des Hochschullehrer/s	Das Modul wird derzeit von verschiedenen Dozenten gelehrt: Prof. Dr. Grabinski und Prof. Dr. Gutiérrez Die jeweilige Person für das nächste Semester ist über die E-Learning-Plattform Moodle ersichtlich.
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch (wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt)



FIBAA

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 180 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 34 Std. Selbststudium: 146 Std.
SWS	3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Einzelprüfung, 90 Min.) In diesem Modul kann auf Basis von freiwillig erbrachten Leistungen ein Bonus auf die Klausurleistung gewährt werden. Der jeweilige Dozent bzw. die jeweilige Dozentin legt zu Beginn eines Semesters fest, ob und in welcher Weise ein Bonus gewährt wird.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mathematische Modelle der Wirtschaftswissenschaften zu verstehen und anzuwenden, weiterzuentwickeln oder selbst neue (einfache) Modelle zu entwickeln. Ferner sollen die Studierenden im Bereich der quantitativen Methoden ausreichende Kompetenzen entwickeln, um sich für Masterstudiengänge der Wirtschaftswissenschaften zu qualifizieren.
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none">• Mathematische und statistische Grundlagen: Analysis, Gleichungen (und Lösungen), Differentialgleichungen (und Lösungen), Konzepte und Methoden der linearen, ganzzahligen, gemischt-ganzzahligen und nichtlinearen Optimierung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, einfache und multiple Regressionsanalyse und Anderes je nach den Detailinhalten• Anwendungen: Hier sollen aus möglichst vielen Gebieten wirtschaftswissenschaftliche Modelle untersucht werden. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und nur beispielhaft seien die folgenden Gebiete in alphabetischer Reihenfolge

	<p>genannt: aktuelle Beispiele aus der Forschung, demographische Modelle, Finanzmodelle, Logistik, Mikro- und Makroökonomie, Marketingmodelle, Marktforschung, Monte Carlo Simulation, Netzwerkmodelle, Planungsmodelle, Produktionsmodelle, Prognosemethoden, Spieltheorie, Systemtheorie, Zeitreihenanalyse u.v.a.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, seminaristischer Unterricht unter Einbeziehung von Praxisbeispielen und ggfs. numerischen Lösungsverfahren am PC (z. B. Mathematica, mathematische Modellierungssprachen, Excel und Excel-Solver) • Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten und Hausarbeiten • Selektiver Einsatz der E-Learning-Plattform Moodle im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript des jeweiligen Dozenten eingestellt auf Moodle <p><u>Ergänzungsmaterial (legt der jeweilige Dozent fest):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grabinski, M.: <i>Management Methods and Tools</i>, Gabler (2007) • Domschke, W., Drexl, A., Klein, R., Scholl, A.: <i>Einführung in Operations Research</i>, Springer, 9. Aufl. (2015) • Hillier, F. S., Lieberman, G. J.: <i>Introduction to operations research</i>, New York, 9th edition (2010) • Camm, J.D., Cochran, J.J., Fry, M J., Ohlmann, J.W., Anderson, D.R., Sweeney, D.J., Williams, T.A.: <i>Essentials of Business Analytics</i>, Cengage Learning, 2nd edition (2017)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Financial Decision-Making
Semester oder Trimester	ab dem 4. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Kenntnisse aus den Modulen der ersten drei Fachsemester werden vorausgesetzt. Das Modul ist für Studierende mit betriebswirtschaftlichen Vorkenntnissen konzipiert und baut insbesondere auf das Modul „Kostenrechnung und Finanzwirtschaft“ sowie das Fach „Buchführung und Finanzierung“ auf. Durch das Studium der Pflichtlektüre ist eine Vorbereitung auf die wesentlichen Inhalte der Lehrveranstaltung möglich.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Das Modul vermittelt wesentliche Einblicke in das entscheidungsorientierte Finanzmanagement. Es ergibt sich insbesondere eine Komplementarität zu finanzwirtschaftlichen Inhalten anderer Studiengänge (v.a. WIL / WIN) und könnte dort als Wahlpflichtfach dienen.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rederer
Name der/des Hochschullehrer/s	Das Modul wird von verschiedenen Dozenten gelehrt; die jeweilige Person für das nächste Semester ist über die E-Learning-Plattform Moodle ersichtlich.
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch (wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt)



FIBAA

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammen-setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 180 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 34 Std. Selbststudium: 146 Std.
SWS	3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Einzelprüfung, 90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig vielschichtige Finanzprobleme zu lösen. Die Komplexität ergibt sich daraus, dass die behandelten Themen jeweils mehrere finanzwirtschaftliche Teilbereiche umfassen. Der Schwerpunkt liegt deshalb insbesondere auf Methodenkompetenz und Transferübungen.
Inhalte des Moduls ⁸	Qualitative und insbesondere quantitative Betrachtungen zu folgenden Punkten: <ul style="list-style-type: none">• Finanzanalyse: Analyse und Interpretation von Jahresabschlussdaten• Rating: Darstellung, wie Finanzratings entstehen und welche Bedeutung sie haben• Finanzplanung: Erstellung einer integrierten Finanzplanung auf ein- und mehrjähriger Basis• Risikomanagement: Messung von und Umgang mit wichtigen Risikogrößen im Finanzbereich einer Unternehmung (z.B. Wechselkursrisiken, Rohstoffpreisrisiken usw.)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung, seminaristischer Unterricht unter Einbeziehung von Praxisbeispielen• Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten• Präsentation und Diskussion von Ergebnissen im Plenum

	<ul style="list-style-type: none"> • Selektiver Einsatz der E-Learning-Plattform Moodle im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>In die Vorlesung können gut Praxisbesuche oder Gastvorträge von Finanzpraktikern eingebaut werden; evtl. auch der selektive Einsatz eines Planspiels.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Die prüfungsrelevante Pflichtliteratur legt der jeweilige Dozent fest. Als Anhaltspunkte können folgende Werke dienen:</p> <p><u>Empfohlen wird generell:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleißner, W., Füser, K.: <i>Praxishandbuch Rating und Finanzierung. Strategien für den Mittelstand</i> (2014) • Ernst, D., Schneider, S., Thielen, B.: <i>Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen. Ein Praxisleitfaden</i>, Vahlen (2012) • Vanini, U.: <i>Risikomanagement. Grundlagen – Instrumente – Unternehmenspraxis</i>, Schäffer-Poeschel (2012) • Palepu, K.G., Healy, P.M., Peek, E.: <i>Business Analysis and Valuation</i>, Cengage Learning (2013) • Koller, T., Goedhart, M.: <i>Valuation. Measuring and Managing the Value of Companies</i>, John Wiley & Sons (2010)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Jahresabschluss
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung und Bilanzanalyse • Konzernrechnungslegung • Internationale Bilanzierung • Seminar in Bilanzierung
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Die ersten drei Semester sollten erfolgreich abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Das Modul bildet einen Teil des Rechnungswesens eines Unternehmens ab. Damit ist es in allen Studiengängen einsetzbar, die sich speziell mit dem Rechnungswesen auseinandersetzen. Im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen kann es innerhalb der Wahlpflichtfächer angerechnet werden.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Demmel
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung und Bilanzanalyse: Prof. Dr. Demmel, Prof. Walbröl • Konzernrechnungslegung: Prof. Dr. Demmel • Internationale Bilanzierung: Prof. Dr. Homfeldt • Seminar in Jahresabschluss: Prof. Dr. Demmel
Lehrsprache	Deutsch



FIBAA

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> <ul style="list-style-type: none">• Präsenzzeit: 135 Std.• Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit: 100 Std.• Erstellung von Präsentationen (Bilanzanalyse, Seminar): 50 Std.• Selbststudium (Vorbereitung und Nacharbeit der Veranstaltungen sowie Prüfungsvorbereitung): 165 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung (schriftliche Prüfung) Präsentationen Seminararbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Der anonyme Kapitalmarkt, an dem sich sowohl mittelständische als auch große Unternehmen mit den erforderlichen Finanzmitteln versorgen, hat sich in den vergangenen Jahren enorm ausgeweitet. In gleichem Umfang erhöhte sich die Bedeutung des externen Rechnungswesens, dessen Aufgabe es ist, die Eigen- und Fremdkapitalgeber mit Informationen über die Entwicklung des Unternehmens zu versorgen.</p> <p>Ziel des Studiums ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in das Problemfeld der Bilanzierung zu ermöglichen. Neben der Vertiefung des Stoffes steht die Vermittlung der Vorgehensweise innerhalb der Unternehmenspraxis zur Lösung komplexer bilanzieller Einzelfragen im Mittelpunkt des Moduls.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Schwerpunktes „Jahresabschluss“ sollten die Studierenden in der Lage sein, selbstständig einzelne Sachverhalte innerhalb des Jahresabschlusses zu lösen und nach einer</p>

	<p>angemessenen Einarbeitungszeit einen Jahresabschluss zu erstellen. Ein bevorzugtes Einsatzfeld findet sich innerhalb der Wirtschaftsprüfung oder im Rechnungswesen eines Unternehmens.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Der Studienschwerpunkt „Jahresabschluss“ an der Hochschule Neu-Ulm umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Internationale Bilanzierung: Im Rahmen der Veranstaltung wird das auf internationaler Ebene im Vordergrund stehende kapitalmarktorientierte Regelwerk, die International Financial Reporting Standards (IFRS), einer intensiven Auseinandersetzung unterzogen. Im Zuge dessen werden bezüglich ausgewählter, für die Bilanzierungspraxis relevanter Fragestellungen z.T. auch Ausschnitte aus den ebenfalls kapitalmarktorientierten und die Fortentwicklung der IFRS wesentlich mitbestimmenden US-GAAP aufgezeigt.</p> <p>Bilanzierung und Bilanzanalyse: In dieser Lehrveranstaltung vertiefen die Studierenden anhand von Fallstudien Kenntnisse in der Bilanzierung und erarbeiten eine Bilanzanalyse für ein ausgewähltes Unternehmen.</p> <p>Konzernrechnungslegung: Wie wird eine Weltbilanz erstellt, die sich aus der Zusammenfassung der Einzelbilanzen eines Konzerns ergibt? Die Studierenden behandeln neben der Technik der Kapitalkonsolidierung die Themen Schuldenkonsolidierung, Zwischenerfolgseliminierung sowie Aufwands- und Ertragseliminierung. Außerdem werden das Problemfeld der Währungsumrechnung und die Equity-Methode erläutert.</p> <p>Seminar Jahresabschluss: Die Studierenden erarbeiten ausgewählte Probleme aus dem externen Rechnungswesen in Form einer Seminararbeit und diskutieren diese anschließend im Plenum. Insgesamt wird die Vertiefung von Sachverhalten, die sich an der Unternehmenspraxis orientieren, gegenüber theoretischen Überlegungen</p>

	in den Vordergrund gestellt.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristischer Unterricht sowie Präsentationen im Team und Anfertigung einer formal exakten wissenschaftlichen Arbeit
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Innerhalb des Moduls findet regelmäßig eine Exkursion zu einer bedeutenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt. Außerdem wird Wert darauf gelegt, dass sich Experten aus der Wirtschaftsprüfung an der Veranstaltung beteiligen.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchholz, R.: <i>Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS</i>, Vahlen (2016) • Coenenberg, A., Haller, A., Schultze, W.: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i>, Schäffer-Poeschel (2016) • Pellens, B., Fülber, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: <i>Internationale Rechnungslegung</i>, Schäffer-Poeschel (2017) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: <i>Bilanzen</i>, Idw-Verlag (2017) • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: <i>Konzernbilanzen</i>, Idw-Verlag (2015) • Küting, K., Weber, C.-P.: <i>Konzernabschluss</i>, Schäffer-Poeschel (2012) • Hommel, M., Rammert, S., Wüstemann, J.: <i>Konzernbilanzierung case by case</i>, Verlag Recht und Wirtschaft (2015)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Controlling
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Controlling: <ul style="list-style-type: none"> ○ Controlling ○ Seminar im Controlling • IT-Anwendungen im Controlling
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	abgeschlossene erste Hälfte des Bachelorstudienganges (Semester 1 – 3), insbesondere gute Leistungen in den Modulen Kostenrechnung und Finanzwirtschaft sowie Rechnungswesen und Steuern
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Als betriebliche Querschnittsaufgabe kann das Modul mit allen anderen Schwerpunkten gut kombiniert werden, insbesondere mit den Modulen „Jahresabschluss“, „Steuern“, „Corporate Finance“, „Treasury“, „Logistik“ und „Supply Chain Management“, „International Logistics“, „International Business Administration“, „Business Information Systems“ und „Informationssystemmanagement“.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Hänichen
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Controlling: Prof. Dr. Hänichen • IT-Anwendungen im Controlling: Prof. Dr. Welte • Seminar im Controlling: Prof. Dr. Hänichen, Prof. Dr. Demmel



FIBAA

Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Controlling: Referat/mündliche Prüfung (45 Min.)• IT-Anwendungen im Controlling: schriftliche Prüfung, praktische Prüfung am PC (90 Min.)• Seminar im Controlling: Seminararbeit mit Referat (15 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Die Teilnehmer werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none">• Ziele und Aufgaben des Controllings im Unternehmen zu verstehen sowie Controlling als Führungs- und Steuerungsfunktion zu interpretieren,• zur Umsetzung der Controllingziele/-aufgaben die erforderlichen Controllingkonzepte und -instrumente zu gestalten, zu beherrschen sowie einzusetzen und damit• die Aufgaben eines zeitgemäßen Controllings wahrzunehmen. <p>Generelles Ziel der Veranstaltung ist es dementsprechend, den Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• Ziele, Aufgaben, Bedeutung und Stellung des Controllings,• Funktionen und Dimensionen des Controllings,• Grundlagen des operativen und des strategischen Controllings• sowie Kenntnisse über wesentliche Instrumente des Controllings <p>zu vermitteln.</p> <p>Zudem werden die methodischen Fähigkeiten vermittelt, um</p> <ul style="list-style-type: none">• bestehende Controllingkonzepte vor dem

	<p>Hintergrund der Controllingziele/-aufgaben kritisch zu beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzuschätzen, in welchen Situationen welches Instrument zur Lösung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist, • bestehende Controllingkonzepte entsprechend unternehmensindividuell weiterzuentwickeln/anzupassen und/oder • spezifische Controlling-Konzepte zu entwickeln sowie • die bestehenden und/oder entwickelten Tools zur zielorientierten Steuerung und zur Lösung entsprechender Entscheidungssituationen des Unternehmens einzusetzen. <p>Darüber hinaus sollen die Studierenden befähigt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der IT für die Unterstützung und Weiterentwicklung zu erkennen, • IT-Tools zur Controlling-Unterstützung und -Umsetzung zu beherrschen, • IT-Tools zur Controlling-Unterstützung selbst zu konzipieren, • Bedarf und Möglichkeiten hinsichtlich Unterstützung und Weiterentwicklung des Controllings mittels IT-Instrumenten unternehmensindividuell einschätzen zu können sowie • praktische IT-Umsetzungskompetenz für Controlling-Methoden zu entwickeln.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Der Studienschwerpunkt „Controlling“ umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Controlling:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Controlling • Operatives Controlling <ul style="list-style-type: none"> ○ Ergebnisorientiertes Controlling <ul style="list-style-type: none"> - Kennzahlen des ergebnisorientierten Controllings - Teilkosten- und

	<p>Deckungsbeitragsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plankostenrechnung und Abweichungsanalyse - GuV nach GKV / UKV <ul style="list-style-type: none"> ○ Liquiditätsorientiertes Controlling <ul style="list-style-type: none"> - Kennzahlen des liquiditätsorientierten Controllings - Integrierte Finanzplanung zur Planung des Cash-Flows (Schwerpunkt: Planung/Analyse des Nettoumlaufvermögens) ○ Wertorientiertes Controlling <ul style="list-style-type: none"> - Kennzahlen des wertorientierten Controllings - EVA-Konzept (mit WACC) <ul style="list-style-type: none"> • Risikomanagement/-Controlling • Reporting, Kennzahlen und Kennzahlensysteme <p>IT-Anwendungen im Controlling:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MS-Project: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bearbeitung einer Fallstudie zum Termin- und Kostencontrolling ○ Diskussion der wesentlichen Begriffe und Methoden • SAP-ERP (R/3): <ul style="list-style-type: none"> ○ Integrationskonzept: Zusammenspiel der Module innerhalb SAP-ERP Modul CO ○ Betriebswirtschaftliche Methoden zur Abbildung eines Kostencontrollings • MS-Excel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bearbeitung von zahlreichen Aufgaben z.B. zu Investitionscontrolling, Liquiditätscontrolling, Break-Even ○ Vertiefte Excel Funktionen z.B. zu Solver, Zielwertsuche, Pivot-Tabelle, MS-Query, VBA, Diagramme <p>Seminar Controlling: Im Rahmen des Seminars bearbeiten die Studierenden ausgewählte Fragestellungen des Controllings in Form einer Seminararbeit und</p>
--	--



FIBAA

	diskutieren diese anschließend im Rahmen einer Präsentation.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesungen• Fallstudien/Planspiele• E-Learning/Blended Learning• Diskussionen• Gruppenarbeiten• Selbststudium• Literaturarbeit• Präsentationen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	<ul style="list-style-type: none">• E-Learning/Blended Learning über Fallstudien in Moodle• Exkursionen und Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p><u>Pflichtlektüre:</u> –</p> <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Ziegenbein, K.: <i>Controlling</i>, 10., überarb. u. akt. Aufl., Herne (2012)• Reichmann, T., Kißler, M., Baumöl, U.: <i>Controlling mit Kennzahlen. Die systemgestützte Controlling-Konzeption</i>, 9. überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden (2017)• Haberstock, L.: <i>Kostenrechnung II. (Grenz-) Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen</i>, bearb. v. V. Breithecker, 10., neu bearb. Aufl., Berlin (2008)• Kilger, W., Pampel, J.R., Vikas, K.: <i>Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung</i>, 13. Aufl., Wiesbaden (2012)• Müller, W.: <i>Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung. Ein Leitfaden für die Unternehmensplanung im Mittelstand</i>, Aachen (2004)• Mensch, G.: <i>Finanz-Controlling. Finanzplanung und -kontrolle</i>, 2. überarb. u. erw. Aufl., München (2008)• Gundel, T.: <i>Der EVA® als Management- und Bewertungsinstrument</i>, Wiesbaden (2012)



FIBAA

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Coenenberg, A. G., Salfeld, R.: <i>Wertorientierte Unternehmensführung. Vom Strategieentwurf zur Implementierung</i>, Stuttgart (2003) |
|--|--|

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Steuern
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Besteuerung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Besteuerung ○ Praxis der Besteuerung / Steuerpolitik • Steuerrecht und Steuerpolitik
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Die ersten drei Semester sollten erfolgreich abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Das Modul ist in allen Studiengängen einsetzbar, die sich mit dem Rechnungswesen bzw. dem Rechtswesen auseinandersetzen.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Joos
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Besteuerung: Fr. Deinhart-Haug (LB Joos) / Fr. Sauer (LB Joos) / Prof. Dr. Joos • Praxis der Besteuerung / Steuerpolitik: Prof. Dr. Joos • Seminar im Steuerrecht: Prof. Dr. Joos
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: 135 Std.



FIBAA

	<ul style="list-style-type: none">• Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit: 100 Std.• Erstellung von Präsentationen (Steuerbilanzpolitik, Seminar): 50 Std.• Selbststudium (Vorbereitung und Nacharbeit der Veranstaltungen und Prüfungsvorbereitung): 165 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Praxis der Besteuerung:<ul style="list-style-type: none">○ Grundlagen der Besteuerung○ Praxis der Besteuerung Modulprüfung (schriftliche Prüfung) über 120 Min. <ul style="list-style-type: none">• Steuerrecht und Steuerpolitik Seminararbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Ziel des Studienschwerpunkts ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in das Problemfeld des Steuerrechts zu ermöglichen. Neben der Vertiefung des Stoffes steht die Vermittlung der Vorgehensweise innerhalb der Unternehmenspraxis zur Lösung komplexer steuerlichen Einzelfragen im Mittelpunkt des Schwerpunktes.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Schwerpunktes „Steuern“ sollte die Studierenden in der Lage sein, selbstständig einzelne Sachverhalte innerhalb des Steuerrechts zu lösen und nach einer angemessenen Einarbeitungszeit komplexe Sachverhaltsgestaltungen zu erbringen. Ein bevorzugtes Einsatzfeld findet sich innerhalb der Steuerberatung, der Wirtschaftsprüfung oder im Rechnungswesen eines Unternehmens.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Der Studienschwerpunkt „Steuern“ an der Hochschule Neu-Ulm umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundlagen der Besteuerung: Zu den Grundlagen der Besteuerung gehören die Umsatzsteuer, das steuerliche Verfahrensrecht, die</p>

	<p>Gewerbsteuer und die Körperschaftssteuer.</p> <p>Praxis der Besteuerung: Diese Veranstaltung beinhaltet Bilanzsteuerrecht und steuerliche Bilanzpolitik, internationales Steuerrecht, Sonderprobleme des Einkommenssteuerrechts und Sonderthemen wie Rechtsformwahl und Finanzierung.</p> <p>Steuerrecht und Steuerpolitik: Im Rahmen einer Seminararbeit werden ausgewählte Probleme aus dem Steuerrecht bearbeitet und anschließend im Rahmen einer Veranstaltung diskutiert. Eine Exkursion an den Bundesfinanzhof nach München gibt einen hervorragenden Einblick in die Praxis eines unserer höchsten Gerichte.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Seminaristischer Unterricht sowie Präsentation im Team und die Anfertigung einer formal exakten wissenschaftlichen Arbeit.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Innerhalb des Moduls findet regelmäßig eine Exkursion an den Bundesfinanzhof nach München sowie zu einer bedeutenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmidt, L.: <i>Einkommensteuergesetz. Kommentar</i>, C.H.Beck (2017) • Wilke, K.-M.: <i>Lehrbuch Internationales Steuerrecht</i>, nwb (2016) • Falterbaum, H., Bolk, W., Reiß, W. et al.: <i>Buchführung und Bilanz</i>, Efv Erich Fleischer Verlag (2015) • Lammerding, J., Scheel, T., Brehm, B.: <i>Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung und Nebengesetze</i>, Efv Erich Fleischer Verlag (2012) • Lippross, O.-G.: <i>Umsatzsteuer</i>, Efv Erich Fleischer Verlag (2017)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Corporate Finance
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Schwerpunktes	<ul style="list-style-type: none"> • Corporate Finance I: <ul style="list-style-type: none"> ○ Versicherungswirtschaft ○ Unternehmensplanspiel ○ Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung • Corporate Finance II: <ul style="list-style-type: none"> ○ Unternehmensfinanzierung ○ Seminar in Corporate Finance
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Zugangsvoraussetzung zum Besuch eines Schwerpunktes
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<p>Verwendbarkeit innerhalb des Studiengangs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergänzend zu anderen Schwerpunkten als Wahlpflichtfach (z.B. als Ergänzung zu „Controlling“, „Jahresabschluss“, „Organisationsentwicklung und Managementberatung“) <p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignet als Wahlpflichtfach in anderen Studiengängen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rederer



FIBAA

Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none">• Corporate Finance I:<ul style="list-style-type: none">○ Versicherungswirtschaft: Prof. Dr. Rederer○ Unternehmensplanspiel: Prof. Dr. Rederer○ Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung: Prof. Dr. Rederer• Corporate Finance II:<ul style="list-style-type: none">○ Unternehmensfinanzierung: Prof. Dr. Steurer○ Seminar in Corporate Finance: Prof. Dr. Rederer
	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Modulprüfung Corporate Finance I (schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 120 Minuten) bestehend aus den folgenden Units:<ul style="list-style-type: none">○ Versicherungswirtschaft○ Unternehmensplanspiel○ Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung• Modulprüfung Corporate Finance II (eine Studienarbeit / ein Referat) bestehend aus den folgenden Units:<ul style="list-style-type: none">○ Seminar in Corporate Finance (Studienarbeit)○ Unternehmensfinanzierung (Referat)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS

<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<p>Die Studenten sollen jene fachlichen Kenntnisse erwerben, welche für eine anspruchsvolle Tätigkeit im Finanzbereich einer Unternehmung, in einer Bank oder Versicherung oder in bestimmten Bereichen der Wirtschaftsprüfung (z.B. Unternehmensbewertung) notwendig sind. Die erlernten Kenntnisse sind nicht nur theoretischer Natur, denn durch die vielen Übungsbeispiele und Fallstudien (viele davon in Excel) werden auch wertvolle praxisnahe Fähigkeiten erworben.</p> <p><u>Kompetenzorientierte Beschreibung</u></p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Verständnis der Funktionsweise von Finanzmanagementabteilungen, Banken und Versicherungen gewinnen, • die institutionellen Grundlagen von Banken, Versicherungen und Finanzmärkten verstehen, • eigenständig Lösungsansätze für Fragestellungen im Bereich Corporate Finance entwickeln und umsetzen können, • die Grundelemente von Finanzinstrumenten verstehen, • eigenständig eine Finanzplanung erstellen und Investitionsrechnungen sowie • Unternehmensbewertungen durchführen können, • wissenschaftlich arbeiten können und eine anspruchsvolle Thematik aus dem Themengebiet im Rahmen einer Studienarbeit bearbeiten können.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Der Studienschwerpunkt „Corporate Finance“ an der Hochschule Neu-Ulm umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Versicherungswirtschaft: Neben den Grundlagen der Versicherungswirtschaft lernen die Studierenden verschiedene Versicherungsarten, die Prämienkalkulation, das Controlling & Rechnungswesen sowie die</p>



FIBAA

	<p>Risikopolitik kennen.</p> <p>Unternehmensplanspiel: In dieser Veranstaltung übernehmen die Studenten die Führung einer fiktiven Versicherungsunternehmung und müssen Entscheidungen aus den Bereichen Versicherungswirtschaft und Asset Management treffen.</p> <p>Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung: In dieser Veranstaltung werden zunächst anspruchsvolle Themen aus dem Bereich Investitionsrechnung behandelt. Anschließend erlernen die Studenten anhand von Theorie und praxisnahen Fallstudien wie eine Unternehmensbewertung durchgeführt wird</p> <p>Unternehmensfinanzierung Es werden klassische und moderne Methoden der Unternehmensfinanzierung dargestellt und auf qualitative und quantitative Weise miteinander verglichen. Ihr Einsatz wird anhand von Fallstudien behandelt</p> <p>Seminar in Corporate Finance: Aus einer vorgegebenen Liste von Referatsthemen wählt jeder Student ein Seminararbeitsthema. Dabei werden auch Vortrags-, Diskussions- und Moderationstechniken besprochen und geübt.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Seminaristischer Unterricht mit Diskussionen von Praxisbeispielen• Einsatz eines Versicherungsplanspieles• Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten• Präsentation und Diskussion von Ergebnissen im Plenum• selektiver Einsatz von E-Learning (z.B. Moodle) im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Im Rahmen des Schwerpunktes „Corporate Finance“ werden mehrere Referenten aus der Praxis eingeladen.

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Versicherungswirtschaft: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Führer, C., Grimmer, A.: <i>Versicherungsbetriebslehre</i>, Kiehl Verlag (2009) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• diverse Publikationen der Swiss RE zum Thema Versicherungswesen und Rückversicherung (werden den Studierenden als pdf zur Verfügung gestellt) <p>Unternehmensplanspiel: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnehmerhandbuch des Planspiels „TOPSIM Insurance“ <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• keine <p>Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Ernst, D., Schneider, S., Thielen, B.: <i>Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen</i>, Vahlen (2012) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Koller, T., Goedhart, M., Wessels, D.: <i>Valuation. Measuring and Managing the Value of Companies</i>, Wiley (2012)• Peemöller, V. (Hrsg.): <i>Praxishandbuch der Unternehmensbewertung</i>, NWB (2009)• Drukarczyk, J., Schüler, A.: <i>Unternehmensbewertung</i>, Vahlen (2015)
---	---



FIBAA

	<p>Unternehmensfinanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Copeland, T., Weston, J., Shastri, K.: <i>Financial Theory and Corporate Policy</i>, Addison-Wesley (2013)• Prätsch, J., Schikorra, U., Eberhard, L.: <i>Finanzmanagement: Lehr- und Praxisbuch für Investition. Finanzierung und Finanzcontrolling</i>, Springer (2012) <p>Seminar in Corporate Finance:</p> <ul style="list-style-type: none">• Abhängig vom gewählten Seminararbeitsthema
--	--

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Treasury
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Treasury I: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kapitalmarkttheorie ○ Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen • Treasury II: <ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzrisikomanagement im Unternehmen ○ Seminar in Treasury
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Semester; ein tatsächliches Zustandekommen hängt jedoch von der entsprechenden Anzahl der Teilnehmer ab.
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<p>Verwendbarkeit innerhalb des Studiengangs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergänzend zu den Studienschwerpunkten „Controlling“, „Jahresabschluss“ und „Corporate Finance“, insbesondere bei Fragestellungen zum Risikomanagement und der Bewertung von Finanzprodukten <p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • generell auch gut in Weiterbildungsstudiengängen der HNU für Nichtbetriebswirte (Ärzte, Ingenieure etc.) denkbar, bspw. beim Thema Finanzinstrumente
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Steuerer

Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalmarkttheorie: Prof. Dr. Rederer • Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen: Prof. Dr. Wohler • Finanzrisikomanagement im Unternehmen: Prof. Dr. Steuerer • Seminar in Treasury: Prof. Dr. Rederer
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Gesamtworkload: 450, davon: Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Treasury I: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kapitalmarkttheorie ○ Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen Modulprüfung (schriftliche Prüfung) 90 Min. • Treasury II: <ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzrisikomanagement im Unternehmen ○ Seminar in Treasury Seminararbeit und Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Die Hauptaufgabe des Treasury-Bereichs eines Unternehmens ist die Sicherung seiner jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Kernelemente der Treasury-Aktivitäten sind die Kapitalbeschaffung zur Finanzierung der Investitionstätigkeiten, die Liquiditätssicherung, zum Beispiel mittels kurzfristiger Finanzierungsmaßnahmen, die Pflege der Beziehungen zu den Kapitalgebern, die Überwachung des Forderungs- und Kreditbestands sowie die unternehmensübergreifende Überwachung und -koordination von Finanzbeteiligungen.</p>

	<p><u>Kompetenzorientierte Beschreibung:</u></p> <p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für finanzwirtschaftliche Zusammenhänge gewinnen, • Methoden- und Problemlösungskompetenz erlangen, • finanzwirtschaftliche Fragestellungen lösen können.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Der Studienschwerpunkt „Treasury“ an der Hochschule Neu-Ulm umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalmarkttheorie: Die Methoden und Prinzipien der Modernen Kapitalmarkttheorie (MKT) geben im Zusammenhang mit der Modernen Portfoliotheorie (MPT) konkrete Antworten auf Fragen der Konstruktion von Portfolios unter Ertrags- und Risikogesichtspunkten. • Finanzrisikomanagement im Unternehmen: Schwerpunkt ist die Darstellung der Finanzrisiken im Unternehmen sowie das Kennenlernen von Methoden und das Verstehen der Funktionsweise von Finanzinstrumenten zur Risikoreduzierung. • Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen: Hier stehen Einsatzmöglichkeiten von Derivaten und Derivatstrategien (Trading, Hedging, Spekulation) im Fokus. • Seminar Treasury: Vertiefung aktueller Problemstellungen des Studienschwerpunkts in Form von Seminararbeiten und Referaten
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht mit Diskussion von Praxisbeispielen • Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten • Präsentation und Diskussion von Ergebnissen im Plenum

	<ul style="list-style-type: none"> • Selektiver Einsatz von E-Learning-Elementen im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Im Rahmen des Schwerpunktes „Treasury“ werden u.a. Lösungsansätze direkt am Computer entwickelt.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Kapitalmarkttheorie: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Copeland, T., Weston, J., Shastri, K.: <i>Financial Theory and Corporate Policy</i>, Addison-Wesley Longman (2003) • Spremann, K., Gantenbein, P.: <i>Kapitalmärkte</i>, UTB (2005) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spremann, K.: <i>Finance</i>, Oldenbourg (2010) • Sharpe, W.F.: <i>Portfolio Theory and Capital Markets</i>, Mcgraw-Hill (1999) • McGuigan, J.R., Kretlow, W., Moyer, R.C.: <i>Contemporary Corporate Finance</i>, South-Western (2008) <p>Finanzrisikomanagement im Unternehmen: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berk, J.B., DeMarzo, P.M.: <i>Grundlagen der Finanzwirtschaft</i>, Pearson • Mishkin, F., Eakins, S.: <i>Financial Markets and Institutions</i>, Boston • Perridon, L., Steiner, M.: <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>, München • Hull, J.: <i>Optionen, Futures und andere Derivate</i>, Pearson <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch, H.-P.: <i>Derivate und Interne Modelle</i>, Schäffer-Poeschel (2008) • Elton, E.J. et al.: <i>Modern Portfolio Theory and Investment Analysis</i>, Wiley (2007)

- Fabozzi, F.J.: *Bond Markets, Analysis, and Strategies*, Pearson (2007)
- Fischer, B.R.: *Performanceanalyse in der Praxis*, Oldenbourg (2009)
- Haugen, R.A.: *Modern Investment Theory*, Prentice Hall (2000)
- Spremann, K.: *Finance*, Oldenbourg (2010)

Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen:

Pflichtlektüre:

- Hull, J.: *Options, Futures and Other Derivatives*, Pearson Studium (2009)
- Steiner, M., Bruns, C.: *Wertpapiermanagement*, Schäffer-Poeschel (2007)

Zur Ergänzung empfohlene Literatur:

- Deutsch, H.-P.: *Derivate und Interne Modelle*, Schäffer-Poeschel (2008)

Seminar Treasury:

Pflichtlektüre:

- Disterer, G.: *Studienarbeiten schreiben*, Springer (2009)
- Zelazny, G.: *Wie aus Zahlen Bilder werden. Der Weg zur visuellen Kommunikation*, Gabler (2005)

Zur Ergänzung empfohlene Literatur:

- Theisen, M.R.: *ABC des wissenschaftlichen Arbeitens. Erfolgreich in Schule, Studium und Beruf*, dtv (2006)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Marketing, Branding & Strategy (vormals: Marketing-Kommunikation)
Semester oder Trimester	4. – 7.Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Marken & Ideen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategische Markenführung und Markeninstrumentarium ○ Kreative Ideenfindung und Innovationsmanagement • Marketing & Konzeption: <ul style="list-style-type: none"> ○ Marketing-Seminar / spezielle Aspekte der Markenführung ○ Konzeptions-Seminar / Strategie und Umsetzung von Markenkonzepthen
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Kenntnisse der Vorlesung Marketing; Bei mehr als 30 Interessierten findet die Auswahl per Eignungstest statt. Zur Vorbereitung sollte die Pflichtlektüre gelesen werden.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Keine Verwendbarkeit für andere Studiengänge. Im Rahmen des Studienganges BWL (Bachelor) bietet sich insbesondere eine Kombination mit folgenden Schwerpunkten an: „Strategisches Markt- und Vertriebsmanagement“, „Strategic Market Intelligence“, „Mediendesign“, „International Management and Leadership“, „Personal“, „Controlling“ und „Wirtschaftsrecht“. Die Reihenfolge der Schwerpunkte ist frei wählbar.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Pätzmann



FIBAA

Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Pätzmann
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Schriftliche Prüfung (90 Min.) Vortragsunterlagen Seminararbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Marken & Ideen: Die Studierenden erwerben fundierte theoretische Fachkenntnisse wie unter Inhalte geschildert.</p> <p>Marketing & Konzeption: Die Studierenden lernen, ihr theoretisches Wissen auf Aufgabenstellungen aus dem Unternehmenskontext anzuwenden und zu erweitern.</p> <p>Die Studierenden sind am Ende des Schwerpunktes in der Lage, vor Firmenvertretern professionell und überzeugend aufzutreten und eigene Ideen zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden werden in die wissenschaftliche Arbeitsweise eingeführt. Sie lernen insbesondere, Literatur on- und offline zu recherchieren, zu beschaffen und auszuwerten sowie Fachartikel auf ihren Informationsgehalt zur Beantwortung der selbst formulierten Forschungsfrage kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden trainieren ihre Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu gliedern und sich verständlich und wissenschaftlich schriftlich auszudrücken.</p>

Inhalte des Moduls⁸

Zu den wichtigsten Aufgaben eines Unternehmens gehören die strategische Markenführung und die zielgerichtete Entwicklung von Innovationen. Noch vor 20 Jahren verstand man unter Markenführung das Entwickeln eines Logos und die Kreation eines Namens. Inzwischen werden in die Markenführung alle Bereiche eines Unternehmens einbezogen, weil die Steuerung des Markenwerts zu einem der Erfolgsfaktoren eines Unternehmens gehört.

Im nationalen wie im internationalen Markenmanagement stellen sich Fragen nach den Bedürfnissen der Verbraucher und den daraus abzuleitenden Innovationen, nach den Anforderungen an die Kommunikation, um Verbraucher in gesättigten Märkten effizient zu erreichen und nach der Umsetzung einer konsistenten Markenführung. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, das Verhalten der Kunden und Wettbewerber zu analysieren und die eigenen Aktivitäten entsprechend auf die Marktanforderungen einzustellen.

Marken & Ideen:

Im Einzelnen umfasst das Modul „Marken und Ideen“ an der Hochschule Neu-Ulm folgende Lehrveranstaltungen:

- **Strategische Markenführung und Markeninstrumentarium:**

Im ersten Teil (Strategische Markenführung) werden die Studierenden mit den relevanten Methoden der modernen Markenführung konfrontiert (z.B. Konzept der Marke, Markenpositionierung, kommunikative Wettbewerbsanalyse, Markenpersönlichkeit, Markenarchitektur).

Im zweiten Teil (Markeninstrumentarium) lernen die Studierenden den markenbezogenen Marketing-Mix kennen und anzuwenden (z.B. Consumer Insights, Personas, integrierter Creative Brief, Claim und Schlüsselbild, Kanal-Integrationsplan, integrierte Kommunikation).

- **Kreative Ideenfindung und Innovationsmanagement:**

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen des kreativen Prozesses kennen. Darüber hinaus wenden sie die

wichtigsten Methoden der Kreativität an und übertragen diese auf den Produkt-, Marken- und Kommunikationsentwicklungsprozess im Unternehmen.

Kreativität und Ideenfindung

- Was ist Kreativität?
- Die kreative Persönlichkeit
- Der kreative Prozess

Praxis der Ideenfindung

- Ideenfindung und Produktentwicklung
- Ideenfindung und Markenentwicklung
- Ideenfindung und Kommunikationsentwicklung

Marketing & Konzeption:

Im Einzelnen umfasst das Modul „Marketing und Konzeption“ an der Hochschule Neu-Ulm folgende Lehrveranstaltungen:

- **Marketing-Seminar / Spezielle Aspekte der Markenführung:**

Im Rahmen eines Marketing-Seminars präsentieren die Studierenden eigenständig ein aktuelles Thema der Markenführung und schreiben eine Seminararbeit. Die Seminararbeit wird nach wissenschaftlichen Maßstäben geschrieben, so dass das Anfertigen einer Bachelorarbeit (von der wissenschaftlichen Form her) kein Problem mehr darstellen sollte.

Oft entstehen aus den Seminararbeiten Ideen für Bachelorarbeiten, von denen besonders gute in der kompetenzzentrumseigenen Forschungszeitschrift „Markenbrand – Zeitschrift für Markenstrategie“ veröffentlicht werden.

- **Konzeptions-Seminar / Strategie und Umsetzung von Markenkonzepthen:**

Dieses Seminar bildet das Kernstück des Schwerpunktes „Marketing, Branding & Strategy“.

	<p>Die Studierenden setzen hier um, was sie in den anderen Veranstaltungen gelernt haben. In diesem Seminar zählt nur die Praxis, deshalb werden pro Semester drei unterschiedliche Unternehmensvertreter aus der Praxis eingeladen, die den studentischen Teams (in der Regel zwischen 8 und 10) Aufgaben aus der Praxis stellen, die dann innerhalb von drei Wochen gelöst werden müssen. Die Präsentationen finden meistens bei den Unternehmen statt.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Interaktive Vorlesungen, Übungen, Seminare, Projektarbeit und Selbststudium.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Konzeptions-Seminar mit jeweils drei unterschiedlichen Unternehmen pro Semester. Besonders gute Seminar- und Bachelorarbeiten werden in der Forschungszeitschrift „Markenbrand“ veröffentlicht.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtliteratur (in der jeweils aktuellsten Auflage):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Esch, F.-R.: <i>Strategie und Technik der Markenführung</i>, Vahlen • Burmann, C., Halaszovich, T., Schade, M., Hemmann, F.: <i>Identitätsbasierte Markenführung</i>, Springer Gabler • Kroeber-Riel, W., Gröppel-Klein, A.: <i>Konsumentenverhalten</i> <p><u>Empfohlene Fachzeitschriften:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Absatzwirtschaft</i> • <i>Harvard Business Manager</i> • <i>Harvard Business Review</i> • <i>Horizont</i> • <i>planung + analyse</i> • <i>transfer werbeforschung + praxis</i> • <i>W+V</i> • <i>Markenbrand</i>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Strategisches Markt- und Vertriebsmanagement
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vertriebsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategisches Vertriebsmanagement und Vertriebsinstrumentarium ○ Vertriebstraining und Verhandlungstechnik • Vertriebskonzepte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Marketing-Seminar / spezielle Aspekte des Vertriebs ○ Konzeptions-Seminar / Strategie und Umsetzung von Vertriebskonzepten
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Erfolgreiches Bestehen des Moduls „Organisation und Personal“
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Der Schwerpunkt liefert das Basiswissen für den Schwerpunkt „Brand and Sales Management“ im nicht konsekutiven Masterstudiengang „Advanced Management“ der Hochschule Neu-Ulm sowie für sonstige Masterstudiengänge in den Bereichen Marketing, Sales und Marktforschung.
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Prof. Dr. Kracklauer
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Kracklauer
Lehrsprache	Deutsch



FIBAA

Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Strategisches Vertriebsmanagement und Vertriebsinstrumentarium: Anwesenheitspflicht• Vertriebstraining und Verhandlungstechniken: Präsentation• Marketing-Seminar: Präsentation und Seminararbeit• Konzeptions-Seminar: Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Der Studienschwerpunkt „Strategisches Markt- und Vertriebsmanagement“ bereitet auf zwei Kernfunktionen in einem Unternehmen vor: Vertriebsmanagement und Management von Kundenbeziehungen. Die systematische Umsatzgenerierung und -sicherung unter Profitabilitäts Gesichtspunkten stehen dabei im Vordergrund. Neben den theoretischen Kenntnissen erlangen die Studierenden die Fähigkeit, diese auf konkrete Fallbeispiele aus der Praxis zu übertragen. Ferner fördert das Modul die Methodenkompetenz (i.e.S. Problemlösefähigkeit und Kreativität), die Sozialkompetenz (i.e.S. Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit), sowie die Selbstkompetenz (i.e.S. Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Reflexionsfähigkeit).
Inhalte des Moduls ⁸	Der Studienschwerpunkt „Strategisches Markt- und Vertriebsmanagement“ an der Hochschule Neu-Ulm umfasst folgende Lehrveranstaltungen: Strategisches Vertriebsmanagement und -instrumentarium: Diese Vorlesung behandelt die Grundlagen des modernen Vertriebsmanagements und des Customer Relationship Managements (CRM).



FIBAA

	<p>Vertriebstraining und Verhandlungstechniken: Innerhalb dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden, effektiv zu präsentieren, zu verhandeln und Vertriebsprozesse zu gestalten.</p> <p>Marketing-Seminar / Spezielle Aspekte des Vertriebs: Das Seminar ermöglicht die Vertiefung eines selbst gewählten Themas aus dem Vertriebs- oder CRMBereich. Die Studierenden präsentieren ihre Seminararbeit im Rahmen einer Präsentation.</p> <p>Konzeptionsseminar / Strategie und Umsetzung von Vertriebs- und Customer-Relationship-Konzepten: In diesem Seminar stellen zwei Praxispartner Aufgaben aus ihrer eigenen beruflichen Praxis. Die Studierenden erarbeiten die Praxisaufgaben in Kleingruppen und stellen ihre Lösungen im Rahmen einer Präsentation vor.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Die Vorlesung (klassischer Frontalunterricht) vermittelt zentrale theoretische Kenntnisse und Best-Practices. Das wissenschaftliche Seminar befähigt zur selbstständigen Vertiefung eines wissenschaftlichen Themas. Das Verhandlungstraining dient der praktischen Erprobung des Verhandlungsgeschicks und führt in die Grundlagen der Verhandlungstheorie ein. Das Konzeptionsseminar, welches in Kooperation mit Praxispartnern durchgeführt wird, befähigt zur Teamarbeit und konzeptionellen Arbeit. Der Transfer der in der Vorlesung vermittelten theoretischen Erkenntnisse auf ein Praxisproblem steht hierbei im Fokus.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Es besteht eine enge Verzahnung mit der Wirtschaft. Die Lernplattform Moodle wird eingesetzt. Im Rahmen des Konzeptionsseminars gibt es i.d.R. eine Exkursion zum Praxispartner.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <p>Siehe Moodle</p> <p><u>Empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Homburg, C., Schäfer, H., Schneider, J.: <i>Sales</i>



FIBAA

	<p><i>Excellence. Vertriebsmanagement mit System</i>, Wiesbaden (2016)</p> <ul style="list-style-type: none">• Kotler, P., Dingena, M., Pförtsch, W.: <i>Transformational Sales. Making a Difference with Strategic Customers</i>, Cham (2016)• Milz, M.: <i>Vertriebspraxis Mittelstand. Leitfaden für systematisches Verkaufen</i>, Wiesbaden (2013)• Shell, R.: <i>Bargaining for advantage</i>, London (2006)• Voeth, M., Herbst, U.: <i>Verhandlungsmanagement. Planung, Steuerung, Analyse</i>, Stuttgart (2009)• Wunder, T.: <i>Essentials of strategic management effective formulation and execution of strategy</i>, Stuttgart (2016)
--	---

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Personalmanagement und Arbeitsrecht
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt (Die Veranstaltungen können von Studierenden mit einer anderen Schwerpunktwahl auch einzeln besucht werden.)
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit ○ Personalentwicklung ○ Kommunikation und Führung • Arbeitsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsrecht ○ Personalwirtschaftliches Seminar
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	<p>In der Regel das erfolgreiche Bestehen der Veranstaltungen der ersten drei Semester im Studiengang BWL.</p> <p>Dazu gehört insbesondere das Bestehen des Moduls „Organisation und Personal“ mit der Vorlesung "Personalmanagement" im zweiten Semester, in dem grundlegende Kenntnisse vermittelt werden, sowie ein Einblick in wichtige personalpolitische Funktionen wie Aufgaben, Prozesse und Akteure des Personalmanagements, Betriebsrat und Mitbestimmung, Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Leistungsbeurteilung, Entgelt, Personalentwicklung und Personalstrategie.</p>



FIBAA

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Einzelne Veranstaltungen dieses Moduls können nach Absprache auch von Studierenden anderer Schwerpunkte besucht werden.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Weiland, Prof. Dr. Bardens, Prof. Langbein
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none">• Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit: Prof. Dr. Weiland• Personalentwicklung: Prof. Dr. Weiland• Kommunikation und Führung: Prof. Dr. Weiland / Hr. Opp (LB Weiland)• Arbeitsrecht: Prof. Langbein• Personalwirtschaftliches Seminar: Prof. Dr. Bardens, Prof. Dr. Weiland
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS <ul style="list-style-type: none">• Personalmanagement (8 ECTS)<ul style="list-style-type: none">○ Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit○ Personalentwicklung○ Kommunikation und Führung• Arbeitsrecht (7 ECTS)<ul style="list-style-type: none">○ Arbeitsrecht○ Personalwirtschaftliches Seminar
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<p><u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit: Präsenzzeit: 22,5 Std.• Personalentwicklung: Präsenzzeit: 22,5 Std.• Kommunikation und Führung: Präsenzzeit: 22,5 Std.• Arbeitsrecht: Präsenzzeit: 45 Std.• Personalwirtschaftliches Seminar: Präsenzzeit: 22,5 Std. <p>Präsenzzeit gesamt: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.</p>
SWS	12 SWS

	<ul style="list-style-type: none"> • Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit: 2 SWS • Personalentwicklung: 2 SWS • Kommunikation und Führung: 2 SWS • Arbeitsrecht: 4 SWS • Personalwirtschaftliches Seminar: 2 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement (8 ECTS) <ul style="list-style-type: none"> ○ Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit ○ Personalentwicklung ○ Kommunikation und Führung • Schriftl. Prüfung (90 Min,) • Arbeitsrecht (7 ECTS) <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsrecht ○ Personalwirtschaftliches Seminar P (1ST, 1RE)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens; Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor und nicht nur ein weiterer Kostenfaktor. Den Erfolg eines Unternehmens zu managen, heißt somit auch, die Mitarbeiter zu managen und personalpolitisch richtig zu betreuen. Im Schwerpunkt „Personalmanagement und Arbeitsrecht“ werden den Studierenden die wichtigsten Qualifikationen zur Arbeit in einer Personalabteilung vermittelt.
Inhalte des Moduls ⁸	Personalentwicklung (PE): <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Definitionen; der Zyklus der PE • Die Bedarfsanalyse • Entwicklungsmaßnahmen/Methoden der PE • Konzeption von Seminaren und Kursen; Förderprogramme in Unternehmen • Der Lern-Transfer • Die Evaluation

- Anforderungen an einen Spezialisten für PE

Entgelt, Arbeitsbewertung, Arbeitszeit:

- gängige Formen der Arbeitsbewertung: summarische und analytische Verfahren (Rangfolge-Verfahren; Lohngruppen-Verfahren; Rangreihen-Verfahren; Stufenwertzahl-Verfahren)
- Exemplarisch: das Entgelt-Rahmen-Abkommen (ERA) mit Entgeltaufbau, Entgeltgruppen mit Niveaubeiispielen, Formen des Leistungsentgelts Kennzahlenentgeltlinie
- Das ERA und Bewertung (Kennzahlen, Zielvereinbarung, Zeitentgelt mit Beurteilung); das Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarungen und Bewertung
- Die wichtigsten Lohnformen: Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn
- Arbeitszeit: rechtliche Grundlagen, Arbeitszeitmodelle

Arbeitsrecht:

- Individualarbeitsrecht:
 - Begriff, Entstehung des modernen Arbeitsrecht
 - Grundbegriffe und Rechtsnormen des Arbeitsrechts
 - Rechtsprobleme vom Anbahnungsverhältnis bis zum Arbeitsvertrag
 - Inhalte von Arbeitsverträgen, AGB-Recht, flexible Arbeitsbedingungen
 - Einzelne Schutzgesetze – TzbfG, AGG, BurlG, EntfzG, SGB IX, ArbzG, KSchG, MSchG
 - Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis – Leistungsstörungenrecht
 - Haftung im Arbeitsverhältnis
 - System des Kündigungsschutzes inkl. Sonderkündigungsschutz
 - Betriebsbedingte, Verhaltensbedingte, Personenbedingte Kündigung
 - Rechtsprobleme nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

- Zeugnisrecht, Arbeitspapiere u.a.

- Grundzüge des Kollektiven Arbeitsrechts:

- Recht der Arbeitsverbände
- Arbeitskampf (Aussperrung/Streik)
- Tarifvertragsrecht nach dem TVG
- Betriebsverfassungsrecht nach dem BetrVG

- Fallsammlung

- Ausgewählte exemplarische Fälle angelehnt an die Rspr. des BAG

Kommunikation und Führung:

- Kommunikation:

- Grundlagen zum Thema Kommunikation: Definitionen, Kommunikationsmodelle (Watzlawick, Schulz von Thun)
- Grundlagen zum Thema Gesprächsführung (verbale und non-verbale Kommunikation, Missverständnissfälle u.v.a.m.); Gesprächstechniken (Ich-Botschaften, aktives Zuhören usw.)
- Feedback geben und annehmen, schwierige Gespräche gestalten

- Führung:

- Grundlagen zum Thema Führung: Definitionen, Führungstheorien, Führungsinstrumente
- Persönlichkeitstypologie (z.B. Insights oder MBTI); Führen mit Persönlichkeitstypologien
- Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument (u.a. mit Rollenspielen)

Personalwirtschaftliches Seminar:

Im personalwirtschaftlichen Seminar halten die Studenten jeweils einen Vortrag mit anschließender Studienarbeit zu einer aktuellen personalpolitischen Thematik.

Themenstellungen für die Präsentationen und Studienarbeiten der Studierenden können den verschiedenen Teilgebieten der Personalarbeit entstammen, beispielsweise zur Organisation der



FIBAA

	Personalarbeit und HR Shared Service, zu Personalentwicklung und Vergütungssystemen oder zu Aspekten der Führung.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<p>In jeder Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Lehrmethoden eingesetzt, um den Studierenden einen breiten Zugang zum Lernstoff zu bieten, der das aktive Lernen fördert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit: Vortrag des Lehrenden, Kleingruppenarbeit zu Übungsbeispielen, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden• Personalentwicklung: Vortrag des Lehrenden, Kleingruppenarbeit zu Übungsbeispielen, Rollenspiele zur praktischen Anwendung des Lehrstoffes, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden• Kommunikation und Führung: Vortrag des Lehrenden, Kleingruppenarbeit zu Übungsbeispielen, Rollenspiele zur praktischen Anwendung des Lehrstoffes, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden• Arbeitsrecht: Vortrag des Lehrenden, Kleingruppen-Arbeit zu arbeitsrechtlichen Fallbeispielen, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden• Personalwirtschaftliches Seminar: Vortrag des Lehrenden, Vorträge der Studierenden mit Feedback durch den Lehrenden an die Studierenden, Korrektur der Studienarbeiten mit Feedback an die Studierenden
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Je nach aktueller Themenstellung und Verfügbarkeit der Gastvortragenden werden Gastvorträge in die Vorlesung eingebaut, bei denen Personalverantwortliche aus Unternehmen der Region ihre personalpolitischen Ansätze vorstellen und mit den Studierenden diskutieren.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Aktuelles Skript / Vorlesungsunterlagen des jeweiligen Dozenten

Zur Ergänzung empfohlene Literatur:

Entgelt, Arbeitsbewertung und Arbeitszeit:

- Bröckermann, R.: *Personalwirtschaft*, Schäffer-Poeschel (2009)
- Scholz, C.: *Grundzüge des Personalmanagements*, Vahlen (2011)

Personalentwicklung:

- Weiland, A.: *Personalentwicklung für die Praxis*, Schäffer-Poeschel (2011)
- Stiefel, R.T.: *Personalentwicklung in Klein- und Mittelbetrieben*, Rosenberger Fachverlag (2002)
- Becker, M.: *Systematische Personalentwicklung. Planung, Steuerung und Kontrolle im Funktionszyklus*, Schäffer-Poeschel (2005)

Kommunikation und Führung:

- Daft, R.L.: *The Leadership Experience*, South-Western (2005)
- Schulz von Thun, F.: *Miteinander reden*, Rowohlt (1992)
- Seiffert, J.W.: *Visualisieren – Präsentieren – Moderieren*, Gabal (2009)
- Lipp, U.: *Das große Workshop-Buch*, Beltz (2008)

Arbeitsrecht:

- *Arbeitsgesetze*, Deutscher Taschenbuch Verlag, 78. Auflage (2011)
- Schwabe, W.: *Lernen mit Fällen*, Boorberg (2009)
- Dütz, W., Thüsing, G.: *Arbeitsrecht*, C.H.Beck, 15. Auflage (2010)

Personalwirtschaftliches Seminar:

Literatur wird in Abhängigkeit von der aktuellen Themenstellung des Semesters genannt.

Wichtigstes Personal-Nachschlagewerk:

- Gaugler, E., Oechsler, W.A., Weber, W. (Hrsg.): *Handwörterbuch des Personalwesens*, Schäffer-



FIBAA

Poeschel (2004)

Wichtigste Personal-Zeitschrift:

- Deutsche Gesellschaft für Personalführung (Hrsg.): *Personalwirtschaft*, Düsseldorf

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Logistik und Supply Chain Management
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Logistikmanagement: <ul style="list-style-type: none"> ○ Logistikmanagement ○ Seminar Logistik und Supply Chain Management • Supply Chain Management: <ul style="list-style-type: none"> ○ Operatives Supply Chain Management ○ Strategisches Supply Chain Management
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Abgeschlossene erste Hälfte des Bachelorstudienganges (die ersten drei Semester); insbesondere gute Leistungen in den ersten zwei Semestern.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Als betriebliche Querschnittsaufgabe kann der Schwerpunkt mit anderen Schwerpunkten gut kombiniert werden, insbesondere zur weiteren fachlichen Fundierung mit dem Schwerpunkt.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Distel
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Logistikmanagement: Prof. Dr. Distel • Seminar Logistik und Supply Chain Management: Prof. Dr. Distel • Operatives Supply Chain Management: Prof. Dr. Distel

	<ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Supply Chain Management: Prof. Dr. Prenzler
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modul: Logistikmanagement: Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 60 Min.) und Seminararbeit Modul: Supply Chain Management: Modulprüfung (schriftliche Prüfung, 90 Min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Die Teilnehmer werden befähigt, die Aufgaben und Fragestellungen in der modernen betrieblichen Logistik und dem Management von Supply Chains wahrzunehmen.</p> <p>Insbesondere lernen die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse in Transport, Umschlag und Lager aufzubauen, zu steuern und zu optimieren, • tiefgreifendes Verständnis und einen klaren Blick auf die Material- und Informationsflüsse in und zwischen Unternehmen zu entwickeln, • Probleme und Herausforderungen in Logistik und Supply Chain Management frühzeitig zu erkennen, zu verändern und zu beseitigen, • eine effiziente Supply Chain Strategie zu entwickeln, • moderne Instrumente, Verfahren und Methoden des Supply Chain Management zu bewerten und

	<p>zielgerichtet einzusetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Controlling-Instrumente in Logistik und Supply Chain Management einzusetzen und entsprechende Steuerungsmaßnahmen abzuleiten.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Logistikmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Allgemeines: Verständnis, aktuelle Trends und Markt der Logistik • Elemente von Logistiksystemen <ul style="list-style-type: none"> ○ Transportlogistik ○ Lagerlogistik • Beschaffungs-, Produktions-, Distributionsmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Einkauf- und Beschaffungsmanagement ○ Produktionslogistik ○ Distributionsmanagement • Logistik-Controlling • Gastvorträge und Exkursionen <p>Seminar Logistik und Supply Chain Management:</p> <p>Bearbeitung, Präsentation und Diskussion aktueller Themen aus der Logistik und dem Supply Chain Management</p> <p>Operatives Supply Chain Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Supply Chain Simulation – Herausforderungen des Supply Chain Management • Management von Geschäftsprozessen • Lean Supply Chain Management • Kooperationskonzepte • Operative Supply Chain IT • Logistik Outsourcing in der Supply Chain

	<ul style="list-style-type: none"> • Gastvorträge und Exkursionen <p>Strategisches Supply Chain Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Strategische Supply Chain Management • Ableitung einer Supply Chain Strategie • Grundlegende Supply Chain Strategien • Kooperations- und Outsourcing-Strategien • Strategische Netzwerkplanung • Strategische Supply Chain IT • Supply Chain Controlling
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vorlesungen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Literaturarbeit, Präsentationen, Planspiele und Simulationen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Exkursionen und Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleißner, H.. Femerling, C.: <i>Logistik</i>, 2. Auflage, Springer (2012) (Auszüge) • Schulte, C.: <i>Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain</i>, 7. Auflage, Vahlen (2017) (Auszüge) • Werner, H.: <i>Supply Chain Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling</i>, 5. Auflage, Springer (2013) (Auszüge) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Best, E., Weth, M.: <i>Geschäftsprozesse optimieren</i>, 3. Auflage, Springer Gabler Verlag, (2009) • Bretzke, W.-R.: <i>Logistische Netzwerke</i>,

	<p>2. Auflage, Springer (2010)</p> <ul style="list-style-type: none">• Chopra, S., Meindl, P.: <i>Supply Chain Management</i>, 5. Auflage (2014)• Christopher, M.: <i>Logistics & Supply Chain Management</i>, Fourth Edition, Prentice Hall (2011)• Eßig, M., Hofmann, E., Stölzle, W.: <i>Supply Chain Management</i> (2013)• Fandel, G., Giese, A., Raubenheimer, H.: <i>Supply Chain Management</i>, Heidelberg (2009)• Klaus, P.: <i>Die Dritte Bedeutung der Logistik</i>, DV Verlag, Hamburg (2002)• Müller-Dauppert, B. (Hrsg.): <i>Logistik-Outsourcing. Ausschreibung, Vergabe, Controlling</i>, 2. Auflage, Vogel Verlag (2009)• Rother, M., Shook, J.: <i>Sehen lernen, Lean Management Institute</i>, Aachen (2006)• Schmelzer, H., Sesselmann, W.: <i>Geschäftsprozessmanagement in der Praxis</i>, 8. Auflage, Carl Hanser Verlag (2013)• Schönsleben, P.: <i>Integrales Logistikmanagement</i>, 7. Auflage, Berlin Heidelberg (2016)• Eßig, M., Hofmann, E., Stölzle, W.: <i>Supply Chain Management</i>, München (2013)• Womack, J., Jones, D.: <i>Lean Thinking. Balast abwerfen. Unternehmensgewinne steigern</i>, Campus Verlag, Frankfurt (2004)
--	---

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: International Logistics / Internationale Logistik
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Quantitative Methods: <ul style="list-style-type: none"> ○ Transport Logistics ○ Production and Warehouse Logistics • Qualitative Methods: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Project Management ○ International Logistics
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Grundlagenmodul „Operations Management“ (oder vergleichbare Vorleistungen)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<p>Die einzelnen Fächer des Moduls sind bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen und nach Absprache mit der jeweiligen PK auch als Wahlpflichtfächer für Studierende der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsingenieurwesen Logistik, • Wirtschaftsingenieurwesen, • Informations- & Kommunikationsmanagement und für • internationale Austauschstudierende belegbar.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Kunze
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Transport Logistics: Prof. Dr.-Ing. Kunze, Dr. Schlatterer • Production and Warehouse Logistics: Prof. Dr.-Ing. Kunze, Dr. Schlatterer • International Project Management:

	Prof. Dr. Bayer <ul style="list-style-type: none"> • International Logistics Seminar: Prof. Dr.-Ing. Kunze
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS <ul style="list-style-type: none"> • Transport Logistics: 3 SWS • Production and Warehouse Logistics: 3 SWS • International Project Management: 3 SWS • International Logistics: 3 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Modulprüfung bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Transport Logistics & Production and Warehouse Logistics (7 ECTS): <ul style="list-style-type: none"> ○ 3 Hausaufgaben und ○ 1 Literatur-Research Project und ○ mündliche Prüfung (25 Min.) • International Project Management & International Logistics (8 ECTS): <ul style="list-style-type: none"> ○ Hausaufgaben (wöchentliche Fallbearbeitung) ○ schriftliche Prüfung (90 Min.) ○ Seminararbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Transport Logistics: <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen von theoretischen Ansätzen in praktischen Anwendungsfällen unter Einsatz von Optimierungssoftware (in Übungen) • Erlernen von Methoden zur selbstständigen Wissensaneignung für neue, unbekannte Probleme aus dem Gebiet Transportlogistik [Literaturrechercheprojekt]

	<p>Production and Warehouse Logistics:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen ausgewählter quantitativer Optimierungsansätze in der Lagerlogistik (input, output, throughput) [Labor-Übungen] • Beherrschen ausgewählter quantitativer Optimierungsansätze in der Produktionslogistik (Warteschlangentheorie, MRP, KANBAN) [Labor-Übungen] <p>International Project Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von Projektmanagement-Methoden • Verstehen der Prinzipien der Führung von Mitarbeitern und Teams • Erlernen von Methoden des Projekt-Controllings • Verstehen der Besonderheiten beim Management internationaler Projekte <p>Seminar on International Logistics:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens (nach Karl Popper) • Anwenden des Gelernten in einer eigenständigen wissenschaftlichen Untersuchung zu einem Thema aus dem Gebiet „Internationale Logistik“
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Der Studienschwerpunkt „International Logistics“ umfasst folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Transport Logistics: In dieser Veranstaltung stehen die internationale Transportlogistik (Extra-Logistik) und ihre ökonomischen Optimierungsnotwendigkeiten und -methoden im Mittelpunkt.</p> <p>Production and Warehouse Logistics: In dieser Veranstaltung stehen ausgewählte Planungsaufgaben und -methoden im Bereich Produktion- und Lagerlogistik (Intra-Logistik) im Mittelpunkt.</p> <p>International Project Management: Dieser Kurs verbindet die beiden Aspekte Projektmanagement und Arbeiten im internationalen</p>

	<p>Kontext.</p> <p>Seminar on International Logistics: In einem Seminar bearbeiten die Studierenden ein Problem aus der internationalen Logistik selbstständig nach den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens nach Karl Popper und präsentieren das Ergebnis ihrer Untersuchung.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • selbstständige Literaturrecherche • Übungen • Seminararbeit
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen im Logistik-Labor des Kompetenzzentrums Logistik (Übungen an HW-Modellen und SW-Übungen)
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Feige, D., Klaus, P.: <i>Modellbasierte Entscheidungsunterstützung in der Logistik</i>, Deutscher Verkehrs-Verlag (2008) • Hillier, F.S., Lieberman, G.J.: <i>Introduction to Operations Research</i>, Mcgraw-Hill (2004) • Larson, E.W., Clifford, F.G.: <i>Project Management</i>, Mcgraw-Hill (2010) • Popper, K.: <i>All life is problem solving</i>, Routledge (2001)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: International Business Administration
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • International Finance and Accounting: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Financial Reporting ○ International Controlling ○ International Finance and Risk Management • International Operations: <ul style="list-style-type: none"> ○ The Process of Internationalisation ○ International Taxation
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Kenntnisse aus den ersten drei Studiensemestern (Belegung des Schwerpunkts erst ab dem 4. Studiensemester möglich)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Verwendbar für Studiengänge anderer Hochschulen aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsingenieurwesen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Steuerer
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • International Finance and Accounting: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Financial Reporting: Prof. Dr. de la Fuente del Moral (Prof. Dr. Steuerer) ○ International Controlling: Prof. Dr. Künkele ○ International Finance and Risk Management:



FIBAA

	<p>Prof. Dr. Steuerer</p> <ul style="list-style-type: none">• International Operations:<ul style="list-style-type: none">○ The Process of Internationalisation: Prof. Dr. Botskor (Prof. Dr. Künkele)○ International Taxation: Prof. Langbein
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std.</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• International Finance and Accounting:<ul style="list-style-type: none">○ International Financial Reporting○ International Controlling○ International Finance and Risk Management<p>Modulprüfung (schriftl. Prüfung, 90 Min.)</p>• International Operations<ul style="list-style-type: none">○ The Process of Internationalisation○ International Taxation<p>Modulprüfung (schriftl. Prüfung, 90 Min.)</p> <p>Die Note für die Bildung der Gesamtnote aus den Notengewichten setzt sich zu 50% aus den Prüfungen und zu 50% aus den endnotenbildenden studienbegleitenden Leistungsnachweisen zusammen.</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Ziel des Schwerpunkts ist es, die Studierenden auf die Aufgaben einer durch Internationalisierung und Globalisierung geprägten Geschäftstätigkeit

	<p>adäquat vorzubereiten.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Relevanz sowie die wichtigsten Strategien der Internationalisierung/Globalisierung der Unternehmenstätigkeit verstehen, • die Konsequenzen dieser Prozesse für Unternehmen analysieren und kritisch beurteilen können, • die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken erkennen und auf dieser Basis in ihren zukünftigen Unternehmen erfolgreich agieren können, • Methoden und Instrumente der internationalen Finanzierung und des Risikomanagements, des internationalen Controllings, des Rechnungswesens, der Besteuerung und des Value Chain Managements beherrschen und bei ihrer späteren Tätigkeit anwenden können, • wirtschaftliche Zusammenhänge sach- und fachgerecht in englischer Sprache präsentieren und Gespräche und Verhandlungen führen können.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>The Process of Internationalisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The concept of internationalisation/globalisation • “Traditional“ models of the internationalization process versus born globals • The New Global Challengers from Rapidly Developing Economies • Driving forces of internationalisation/globalisation • Internationalisation as a strategic decision • Selection of target markets (countries and market segments) • Strategies of market entry and market development

- Timing of market entry
- Scale of market entry
- International Controlling:**
- Conceptual Basics of International Controlling
- Objectives of International Controlling
- Contents of Management Accounting
- Analysis of Financial Statements
- Budgeting Process
- Cost Management Approaches
- International Financial Reporting:**
- International Accounting Standards Committee Foundation
- Basics of Financial Reporting
- Recognition and Measurement of Assets and Liabilities
- Income statement
- Cash flow statement
- Notes (including Related party disclosures)
- Segment reporting (Introduction)
- Earnings per share (Introduction)
- Share-based payments (Introduction)
- Leasing (Introduction)
- Income taxes
- Financial Instruments (Introduction)
- Consolidation (Introduction)
- First-time-adoption of IFRS

	<p>International Finance and Risk Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multinational financial management • International financial corporations: characteristics, motivation for the internationalization, risk aligned with the internationalization, risks & opportunities compared with corporations operating on a domestic scale • International flow of funds, balance of payments, factors affecting international investments, institutions facilitating international flows of funds (IMF, World Bank) • International financial markets: f/x market, money market, credit market, bond and stock markets • Exchange rate determination: Measurement of exchange rate movements, various factors affecting the equilibrium of exchange rates • Risk management via futures & options: Long and short positions in futures, calls, and puts; European and American options; currency derivatives • International Trade Finance • Various practical examples and case studies <p>International Taxation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Comprehensive case study of cross-border licensing and intercompany transaction • Corporate law • German tax law <ul style="list-style-type: none"> ○ Income tax ○ Corporation tax • Double Taxation Agreements – “Exemption Method”, “Credit Method” <ul style="list-style-type: none"> ○ Influence of European law, e.g. EC-Treaty
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Case Studies

	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Projektarbeit • Hausarbeiten • Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>hoher Anteil ausländischer Studierender (i.d.R. ca. 50%) durch ERASMUS-Studierende sowie Studierende von ausländischen Partnerhochschulen</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hill, Ch.: <i>International Management</i>, Mcgraw-Hill (2005) • Luthans, F., Doh, J.: <i>International Management</i>, Mcgraw-Hill (2009) • Berk, J. B.; DeMarzo, P. M.: <i>Corporate Finance</i>, Pearson (2014) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Czinkota, M. R., Ronkainen, I. A., Moffett, M. H.: <i>International Business</i>, Cengage Learning Emea (2002) • McDonald, F., Mayer, M., Buck, T. (Hrsg.): <i>The Process of Internationalization. Strategic, Cultural and Policy Perspectives</i>, Palgrave Macmillan (2004) <p>International Controlling:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drury, C.: <i>Management Accounting for Business</i>, Cengage Learning Emea, 4th Edition (2009) • Feldman, M., Libman, A.: <i>Crash Course in Accounting and Financial Statement Analysis</i>, John Wiley & Sons, 2nd Edition (2007) • Horngren, C., Harrison, W., Oliver, M.: <i>Accounting</i>, Pearson, 8th Edition (2009) • Radebaugh, L., Gray, S.: <i>International Accounting and Multinational Enterprises</i>, John Wiley & Sons, 4th edition (1997)



FIBAA

	International Finance and Risk Management
--	--

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Bekaert, G., R. Hodrick: <i>International Financial Management</i>, Pearson (2014)• Shapiro, A., P. Moles: <i>International Financial Management</i>, Wiley (2014)• Madura, J., R. Fox: <i>International Financial Management</i>, Cengage (2014) |
|--|---|

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Wirtschaftsprivatrecht
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vertriebsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertriebsrecht • Marken- und Wettbewerbsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Marken- und Wettbewerbsrecht ○ Fälle/Übungen ○ Seminar Wirtschaftsprivatrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. M. Marz
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Vertriebsrecht: Prof. Dr. Zwecker • Fälle/Übungen: Prof. Dr. Marz • Seminar Wirtschaftsprivatrecht: Prof. Dr. Marz • Marken- und Wettbewerbsrecht: Prof. Dr. Marz
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS

Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Gesamtworkload: 450 Std., davon: Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Vertriebsrecht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertriebsrecht: schriftliche Prüfung (90 Min.) • Marken- und Wettbewerbsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Fälle/Übungen ○ Seminar Wirtschaftsprivatrecht ○ Marken- und Wettbewerbsrecht Seminararbeit und Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Generelles Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die grundlegenden Regeln aus dem Bereich des Wirtschaftsprivatrechts, insbesondere des BGB, des HGB, des Wettbewerbsrechts, Markenrechts und Vertriebsrechts zu verstehen und Rechtsprobleme im Rechtsverkehr von Handel und Industrie, aber auch von Unternehmen gegenüber Verbrauchern zu erkennen. Zudem sind die Studierenden nach der Veranstaltung befähigt, das für den Beruf des Betriebswirts wichtige Grundlagenwissen im Bereich Recht zu beherrschen.</p> <p>Die Studierenden sind nach der Veranstaltung befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute zu begreifen, • die Methodik der rechtswissenschaftlichen Fallbearbeitung im Bürgerlichen Recht und im Handelsrecht anwenden zu können, • eine Markenmeldung durchführen zu können, • die wesentlichen Grundlagen des

	<p>Wettbewerbsrechts zu verstehen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Grundlagen des Vertriebsrechts zu verstehen.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Vertriebsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Grundlagen:</u> Grundzüge der Vertragsgestaltung (Notwendigkeit der Vertragsgestaltung, Grundregeln der Vertragsgestaltung, Prozess der Vertragsgestaltung [Ermittlung gegenseitiger Wünsche und Möglichkeiten, Eintritt in die Vertragsverhandlungen, Entwurfsregie und Entwurfsherrschaft, Due Diligence]), Vertragsabschluss (Vertragsgegenstand, internationale Verträge), Besonderheiten (fremde Rechtstraditionen und Rechtsordnungen, Common Law versus Civil Law, internationale Regelungsbereiche, extraterritoriale Rechtsanwendung, fremde Sprachen, Prüfungsschema) • <u>Wettbewerbsrecht:</u> Gegenstand des Wettbewerbsrechts, Wettbewerbshandlungen, Unlauterkeit, Bagatellklausel, Fälle unlauteren Wettbewerbs • <u>Fallgruppen des § 4 UWG:</u> Irreführung, vergleichende Werbung, unzumutbare Belästigung, sonstige Regelungen, der relevante Markt, Ansprüche gegen Verletzer (Anspruchsgrundlagen, prozessuale Durchsetzung) • <u>Vertriebskanäle:</u> Grundlagen, eigener Vertrieb (Außendienst, Filialsysteme, Direktvertrieb), Fremdvertrieb (Handelsvertreter, Vertragshändler, Franchisevertrag, Lizenzverträge) • <u>Vertriebskartellrecht</u> <p>Fälle/Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen • Die Stellvertretung im Bürgerlichen Recht und im Handelsrecht • Widerspruchsverfahren in

	<p>Markenangelegenheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistungsfälle in der Praxis • Methodenlehre in der Fallbearbeitung • Erarbeitung von Rechtsgutachten <p>Seminar Wirtschaftsprivatrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • formelle Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten • Ausarbeitung eines aktuellen rechtswissenschaftlichen Themas in Form einer Seminararbeit <p>Marken- und Wettbewerbsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Gewerblichen Rechtsschutzes • Markenformen • Markenanmeldeverfahren • Widerspruch gegen eine Markenmeldung • Schutzdauer und Verlängerung von Marken • Lizenzvereinbarungen • Die EU-Gemeinschaftsmarke • Markenrecherche • Grundlagen des Wettbewerbsrechts • Verhältnis von Markenrecht und Wettbewerbsrecht • Internationale Abkommen im Bereich von Markenrecht und Wettbewerbsrecht
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Übungen/Case Study • Seminar • Methodik der juristischen Fallbearbeitung • Referate

	<ul style="list-style-type: none"> • Coaching
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript • BGB • HGB <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Palandt, O.: <i>Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch</i>, C.H.Beck (2017) • Baumbach, A., Hopf, K.J.: <i>Kommentar zum Handelsgesetzbuch</i>, C.H.Beck (2016)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Organisationsentwicklung und Managementberatung
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung und Managementberatung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Change Management und Organizational Consulting / Organizational Behaviour ○ Organisationsprojekte führen • Anwendungsfelder in der Organisationsentwicklung und Managementberatung: <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit/Case Studies • Seminar Unternehmensberatung / Prozessorientierte Organisation
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	sowohl im Winter- als auch im Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Abschluß des Moduls „Organisation und Personal“ im 2. Semester mit Mindestnote 2,7
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<p>Der Schwerpunkt orientiert sich an inhaltlichen und prozessualen Aspekten. Inhalte lassen sich in Richtung anderer Veranstaltungen/Schwerpunkte mit Bezug zu Projekt-, Prozess-, Veränderungs- und Unternehmensmanagement verwenden.</p> <p>Der hohe Fokus auf die Metaebene von Beratungsprozessen erlaubt die Übertragung dieses Prozessdenkens auf zahlreiche andere Anwendungsbereiche.</p>

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bildhäuser Prof. Dr. Bayer Prof. Dr. Weiland
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung und Managementberatung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Change Management und Organizational Consulting: Prof. Dr. Bildhäuser, Prof. Dr. Weiland ○ Organizational Behaviour: Prof. Dr. Bayer ○ Organisationsprojekte führen: Prof. Dr. Bildhäuser, Prof. Dr. Weiland • Anwendungsfelder in der Organisationsentwicklung und Managementberatung: <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit/Case Studies: Prof. Dr. Bildhäuser, Prof. Dr. Bayer • Seminar Unternehmensberatung / Prozessorientierte Organisation: Prof. Dr. Bildhäuser, Prof. Dr. Bayer
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung und Managementberatung: <ul style="list-style-type: none"> • Change Management und Organizational Consulting / Organizational Behaviour • Organisationsprojekte führen <p style="text-align: center;">Schriftl. Prüfung (90 Min.)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsfelder in der Organisationsentwicklung und Managementberatung <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit/Case Studies • Seminar Unternehmensberatung / Prozessorientierte Organisation <p style="text-align: center;">Seminararbeiten und Präsentation</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die Grundlagen des Managements von Veränderungsprozessen in Organisationen zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dazu das Verständnis des Beratungsprozesses (sowohl aus interner als auch aus externer Perspektive) und das Verständnis der psychosozialen Dynamik von Individuen und Organisationen in Change-Prozessen. Dazu werden notwendige strukturelle Bausteine sowie konkret anwendbare Werkzeuge für die Analyse und Gestaltung von Veränderungsprozessen vermittelt.</p> <p>Der hohe seminaristische Anteil in diesem Schwerpunkt (v.a. Modul „Anwendungsfelder“) hat neben dem konkreten Kennenlernen praktischer Problemstellungen und Lösungsansätze auch zum Ziel, den Studierenden ein hohes Maß an Selbstlernkompetenz zu vermitteln.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Grundlagen und Konzepte der Organisationsentwicklung und Managementberatung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Change Management und Organizational Consulting: <ul style="list-style-type: none"> ○ Definitionen ○ Wichtige Konzepte: Beratung; Unternehmenskultur und ihre Veränderung ○ Phasen von Veränderungsprozessen und Raster zu Veränderungsprozessen: Darstellung und Kritik ○ Diagnoseinstrumente ○ Design von Veränderungsprozessen ○ Interventionen: Definition und Kontext ○ Kommunikation

- **Organizational Behaviour:**
 - Organizational behavior – what is it
 - The individual in an organization
 - Motivation and engagement of individuals in organizations
 - Groups, teams and networks in organizations
 - Leadership and management in organizations
 - Power and politics in organizations
 - Communication and conflicts in organizations
 - Learning in organizations
 - Organizational culture and its evolution

 - **Organisationsprojekte führen:**
 - Grundlegende Definitionen: Projekt und Linienfunktion
 - Die Phasen eines Projekts
 - Der Projektauftrag
 - Die Risikoanalyse
 - Die Organisation der Projektstruktur
 - Die Leitung von Projekten – Aufgaben des Projektleiters
 - Das Projektteam – Auswahl der Teammitglieder und Teamführung
 - Die Steuerung von Projekten
 - Die Erfolgskontrolle
 - Besonderheiten bei Change Projekten
 - Anforderungen an einen Change Manager
 - Interne Unternehmensberatungen / Organisationsentwicklung
- Anwendungsfelder in der Organisationsentwicklung und Managementberatung**
- **Projektarbeit/Case Studies:**
 - How to organize and prepare a term paper
 - Introduction of case study / project subjects and tasks
 - Analysis & solution development for selected cases / case studies
 - Weekly coaching session for term paper preparation

	<ul style="list-style-type: none"> ○ How to prepare and conduct a paper / project presentation ○ Paper / project presentations ○ Company visits to production facilities / process-oriented organizations & their management & controlling functions <ul style="list-style-type: none"> ● Seminar Unternehmensberatung / Prozessorientierte Organisation: <ul style="list-style-type: none"> ○ Processes & Process-Centric Organizations – Basics and Definitions ○ Identification & Design of Business Processes ○ Business Process Models, Standards & Technologies ○ Management & Control of Business Processes ○ Performance & Evaluation of Business Processes ○ Forms of Process-Centric Organizations ○ Introduction of Processmanagement in the Organization
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Seminaristischer Unterricht ● Übungen ● Fallbeispiele ● Simulationen ● Seminar
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Durchführung von „realen“ Beratungsprojekten in der Praxis; Einsatz des computergestützten Planspiels „Change Management“.</p> <p>Firmenbesuche zum Kennenlernen prozessorientierter Organisationsformen und deren Management.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Change Management und Organizational Consulting: <u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vahs, D.; Weiland, A.: <i>Workbook Change Management. Methoden und Techniken</i>, 2. Auflage, Schäffer (2013) ● Stroh, L. and Johnson, H.: <i>The Basic Principles of Effective Consulting</i> (2006)

Empfohlene Lektüre:

- Kotter, J.: *Our Iceberg Is Melting. Changing and Succeeding Under Any Conditions* (2006)
- Weiland, A.: *Toolbox Change Management*, Schäffer-Poeschel (2016)
- Roehl, H., Winkler, B., Eppler, M. J., Fröhlich, C. (Hrsg.): *Werkzeuge des Wandels. Die 30 wirksamsten Tools des Change Managements*, Schäffer-Poeschel (2012)
- Weiland, A.: *Das Produktionssystem der ZF Friedrichshafen AG*, HNU Working Paper Nr. 36, Neu-Ulm (2016)
- Weiland, A.: *OneE.ON. Gestaltung einer gemeinsamen Unternehmenskultur im E.ON-Konzern*, herausgegeben von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh (2008)
- Weiland, A.: *BP übernimmt Veba Oel und Aral*, herausgegeben von der Bertelsmann-Stiftung. Gütersloh (2007)

Organizational Behaviour:

Pflichtlektüre:

- French, R., Rayner, C., Rees, G. et al: *Organizational Behaviour*, John Wiley & Sons, Chichester, UK (2015)

Empfohlene Lektüre:

- Daft, R.L., Murphy, J., Willmott, H. (2014): *Organization Theory and Design. An International Perspective*, 2nd Ed., Cengage Learning, Andover, UK (2014)
- Sinding, K. et al.: *Organizational Behaviour*, Routledge (2014)
- Kotter, J.P.: *Accelerate. Building Strategic Agility for a Faster Moving World*, Harvard Business Review Press (2014)

Organisationsprojekte führen:

Pflichtlektüre:

- Skript Prof. Dr. Weiland: *Projektmanagement*
- Königswieser, R., Hillebrand, M.: *Einführung in die systemische Organisationsberatung*, Stuttgart (2008)

Empfohlene Lektüre:

- Stöger, R.: *Wirksames Projektmanagement. Mit Projekten zu Ergebnissen*, Schäffer-Poeschel (2011)
- Jenny, B.: *Projektmanagement. Das Wissen für den Profi*, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich (2014)
- Nagel, R.: *Organisationsdesign. Modelle und Methoden für Berater und Entscheider*, Schäffer-Poeschel (2014)
- Königswieser, R. et al.: *Systemische Unternehmensberatung*, Stuttgart (2013)
- König, E., Volmer, G.: *Handbuch Systemische Organisationsberatung*, Basel (2008)

Projektarbeit/Case Studies:

Pflichtlektüre:

- Königswieser, R., Exner, A.: *Systemische Intervention. Architekturen und Designs für Berater und Veränderungsmanager*, Stuttgart (2006)

- Jeston, J., Nelis, J.: *Business Process Management. Practical Guidelines to Successful Implementations*. 3rd Ed., Routledge, (2014)

Empfohlene Lektüre:

- Galbraith, J.R.: *Designing the Customer-Centric Organization. A Guide to Strategy, Structure and Process*, Jossey-Bass, San Francisco, USA (2005)
- Rauen, C. (Hrsg.): *Coaching-Tools. Erfolgreiche Coaches präsentieren 60 Interventionstechniken aus ihrer Coaching-Praxis*, Bonn (2013)
- Straß, U.: *Hilfreiches Fragen. Praxishandbuch für hilfreiche Gespräche in Lern- und Veränderungsprozessen*, Norderstedt (2007)
- Patrzek, A.: *Fragekompetenz für Führungskräfte. Handbuch für wirksame Gespräche mit Mitarbeitern*, Leonberg (2008)
- Bailey, S.: *Academic Writing for International Students of Business*, Routledge, London, UK (2015)
- *Zitierkonvention nach APA*, 6. Auflage (n.d.). HNU Elearning, Informationsplattform Wissenschaftliches Arbeiten:
<https://elearning.hs-neu-ulm.de/mod/resource/view.php?id=4992>

**Seminar Unternehmensberatung /
Prozessorientierte Organisation:**

Pflichtlektüre:

- Varga von Kibéd, M.: *Theoretische Grundlagen systemischen Denkens*, Auditorium Netzwerk, Audio-Buch (1995)

- Jeston, J., Nelis, J.: *Business Process Management. Practical Guidelines to Successful Implementations*. 3rd Ed., Routledge, London, UK (2014)

Empfohlene Lektüre:

- Gaitanides, M.: *Prozessorganisation. Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen*, 3. Aufl., Franz Vahlen, München (2012)
- Galbraith, J.R.: *Designing the Customer-Centric Organization. A Guide to Strategy, Structure and Process*, Jossey-Bass, San Francisco, USA (2005)
- Holbeche, L.: *The Agile Organization. How to Build an Innovative, Sustainable and Resilient Business*, Kogan Page, London, UK (2015)
- Schmelzer, H., Sesselmann, W.: *Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Kunden zufriedenstellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen*, Hanser, München (2013)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: International Management and Leadership
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • International Marketing: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Marketing ○ International Case Studies • International Management: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Law and Human Resource Management ○ International Management
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse aus den ersten drei Studiensemestern (Belegung erst ab dem 4. Studiensemester möglich) • Beherrschung des Englischen in Wort und Schrift
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<p>Das Modul ist Voraussetzung, um das BWL Schwerpunktprofil „International Management“ zu erlangen. Darüber hinaus kann es auch für das Profil „International Business Studies“ verwendet werden.</p> <p>Aufgrund der generalistischen und internationalen Ausrichtung ist das Modul für einen späteren Masterstudiengang „Advanced Management“ verwendbar.</p>
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wunder
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • International Marketing: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Marketing:

	<p>Prof. Dr. Schmitz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ International Case Studies: Prof. Dr. Schmitz ● International Management: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Law and Human Resource Management: Prof. Langbein ○ International Management: Prof. Dr. Botskor
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<p><u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u></p> <p>Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.</p>
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> ● International Marketing: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Marketing ○ International Case Studies <p>P (1K/1 ST o. 1ST/1RE)</p> ● International Management: <ul style="list-style-type: none"> ○ International Law and Human Resource Management ○ International Management <p>P (1K/1 ST u./o. 1RE/1M)</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Ziel des Schwerpunktes ist es, die Studierenden adäquat auf die Management-Aufgaben in multinationalen Unternehmen vorzubereiten.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● die Schlüsselprozesse und speziellen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Anforderungen des Managements im

	<p>internationalen Umfeld verstehen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Analyse- und Beurteilungsmethoden für unterschiedliche Situationen anhand von Fallbeispielen und dazu geeigneten Praxiswerkzeugen anwenden können, • Instrumente des internationalen HR-Managements, des internationalen Marketings, des internationalen Managements (inkl. des interkulturellen Managements) beherrschen und bei ihrer späteren Tätigkeit – vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen im internationalen Kontext – anwenden können, • betriebswirtschaftliche Zusammenhänge sach- und fachgerecht in englischer Sprache präsentieren und Argumentationen führen können. <p>Die Studierenden vertiefen ausgewählte Themengebiete durch umfangreichere Fallbeispiele oder ein Praxisprojekt im Rahmen von „International Case Studies“ sowie in einzelnen weiteren Fachveranstaltungen. Die jeweiligen Ergebnisse werden in einer schriftlichen Arbeit elaboriert und vor den anderen Studierenden auf Englisch vorgetragen.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>International Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scope and challenges of international marketing • Specificities of the international context, e.g. culture, economic conditions, legal/political constraints • Assessing international market opportunities • Applying marketing management concepts and techniques in the international context • Developing and implementing international marketing strategies <p>International Case Studies:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Application and detailing of select International Marketing topics through case studies or practice

	<p>projects</p> <ul style="list-style-type: none"> • How to develop a storyline and a presentation / report? • Development of a written report, e.g. in consulting presentation style (in English) • Presentation and discussion of the results in class (in English) <p>International Law and Human Resource Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Overview and basic knowledge of international and European business law, i.e. UN Law, European law, Anglo-American law, dealing with business issues • Ability to work with legal templates used in international business transactions, such as, but not limited to, (1) Confidentiality Agreements, (2) Letters of Intent, Memorandums of Understanding, (3) Transaction Agreements, e.g. License-, Supply- and Cooperation-Agreements • Increased sensitivity to (1) legal risks and liabilities and (2) cultural differences when establishing, negotiating and concluding international business contracts • International business practices and industry standards: European-, UN- and Anglo-American law (International contract law, liability law, HR. Law, IP law, product liability and warranty law, logistics law, Incoterms, dispute resolution law: court trial vs. arbitration law, EC-Treaty, UN Convention on the International Sale of Goods) <p>International Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> • What is international management? • Relevance of internationalization/ globalization
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Driving forces of internationalization/globalization • International Competitiveness - comparisons • Internationalization as a strategic decision • “Traditional“ model of the internationalization process • The New Global Challengers from Rapidly Developing Economies • Decisions in the internationalization process (case example)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristischer Unterricht
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dowling, P.J., Festing, M., Engle, A.D.: <i>International Human Resource Management</i>, South Western Educ Pub (2008) • Ghauri, P.N., Cateora, P.R.: <i>International Marketing</i>, McGraw-Hill (2014) • Luthans, F., Doh, J.P.: <i>International Management</i>, Mcgraw Hill (2009) • Hill, Ch.: <i>International Management</i>, Mcgraw-Hill(2005) • Minto, B.: <i>The Pyramid Principle. Logic in Writing and Thinking</i>, FT Prentice Hall (2008) <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wunder, T.: <i>Essentials of Strategic Management</i>, Schäffer-Poeschel (2016) • Edwards, T., Rees, C.: <i>International Human Resource Management</i>, Financial Times Prentice Hall (2011) • Kotler, P., Keller, K.L., Brady, M., Goodman, M., Hansen, T.: <i>Marketing Management</i>, 3rd edition,



FIBAA

	<p>Pearson Education, Harlow, England (2016)</p> <ul style="list-style-type: none">• Luthans, F., Doh, J.P.: <i>International Management</i>, Mcgraw Hill (2009)• Blom, H., Meier, H.: <i>Interkulturelles Management</i>, NWB Verlag (2002)• Jacob, N.: <i>Intercultural Management</i>, Kogan Page (2003)• Lewis, R.D.: <i>When Cultures Collide</i>, Nicholas Brealey Publishing (2008)• Blom, H., Meier, H.: <i>Interkulturelles Management</i>, NWB Verlag (2002)
--	--

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Business Information Systems
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • IT Strategy: <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategic Information Management ○ Business Process Management ○ IT Infrastructure Management • Business Information Systems: <ul style="list-style-type: none"> ○ Enterprise Applications ○ e-Business and Internet Applications ○ Databases and Business Intelligence
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	Modul IT-Management erfolgreich absolviert
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<p>In Teilen als WPF auch für folgende Studiengänge denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsinformatik • Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation • Information Management Automotive • Informationsmanagement im Gesundheitswesen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Brune
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Strategic Information Management: Prof. Dr. Lang • e-Business and Internet Applications: Prof. Dr. Brune • Business Process Management:

	Prof. Dr. Vogt <ul style="list-style-type: none"> • Enterprise Applications: Prof. Dr. Gewalt • Databases and Business Intelligence: Prof. Dr. Bauer • IT Infrastructure Management: Prof. Dr. Brune
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Information Management: <ul style="list-style-type: none"> ○ Strategic Information Management ○ e-Business and Internet Applications ○ Business Process Management <p style="text-align: center;">Seminararbeit und Referat</p> • IT Infrastructure: <ul style="list-style-type: none"> ○ Enterprise Applications ○ Databases and Business Intelligence ○ IT Infrastructure Management <p style="text-align: center;">Seminararbeit und Referat</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Teilnehmer sollen: <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben und Ziele des strategischen Informationsmanagements verstehen und die zugehörigen Instrumente und Methoden anwenden können, • die im e-Business relevanten Geschäftsmodelle verstehen, analysieren und vergleichen können, • die technologischen Grundlagen und aktuellen



	<p>Trends im Bereich von Internet-Anwendungen und mobilen Endgeräten verstehen und bewerten sowie die Methoden zur Auswahl, Implementierung und Einführung solcher Anwendungen einsetzen können,</p> <ul style="list-style-type: none">• die Aufgaben und Ziele des Geschäftsprozessmanagements verstehen, die wichtigsten Methoden und Werkzeuge zur Geschäftsprozessmodellierung, -optimierung und des Geschäftsprozessmanagements anwenden und bewerten können,• Funktionsweise und Einsatzgebiete von Unternehmensanwendungen, aktuelle Trends und Marktentwicklungen in diesem Bereich sowie die Einbettung in die Unternehmensorganisation und die Interdependenzen mit dem Benutzerverhalten verstehen, bewerten und Handlungsvorschläge daraus ableiten können,• die Grundkonzepte von relationalen und multi-dimensionalen Datenmodellen und Datenbanksystemen verstehen und diese anwenden können,• die wichtigsten Konzepte von analytischen Informationssystemen (Business Intelligence) verstehen und auf betriebliche Situationen anwenden können,• die Aufgaben und Ziele des IT-Infrastrukturmanagements sowie dessen Einordnung in das IT-Management verstehen, die relevanten IT-Infrastrukturkomponenten bewerten und die zugehörigen Instrumente und Methoden anwenden können.
Inhalte des Moduls ⁸	siehe Zielsetzung (Qualifikationsziele)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Seminaristischer Unterricht• Übungen• Seminar
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Über Gastvorträge von erfahrenen Praktikern sowie über Exkursionen wird der Praxisbezug sichergestellt und die Relevanz der Lerninhalte vermittelt. Der gezielte Einsatz von Fallstudien und Blended Learning ermöglicht selbstgesteuertes Lernen.

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• keine <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Turban, E., Volonino, L.: <i>Information Technology for Management. Transforming Organizations in the Digital Economy</i>, (International Student Version), Wiley (2010)
--	--

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Informationssystemmanagement
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> ○ IT-Strategien und Informationsmanagement ○ IT-Projektmanagement ○ IT-Servicemanagement ○ Technologische Grundlagen • Systeme: <ul style="list-style-type: none"> ○ ERP-Systeme ○ Seminar zum Informationsmanagement
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Das Modul wird im Wintersemester angeboten
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jacob
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Strategien und Informationsmanagement: Prof. Dr. Jacob • IT-Projektmanagement: Prof. Dr. Dehnert • IT-Servicemanagement: Prof. Dr. Vogt • Technologische Grundlagen: Prof. Dr. Brune • ERP-Systeme: Prof. Dr. Jacob • Seminar zum Informationsmanagement: Prof. Dr. Jacob



FIBAA

Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Informationsmanagement:<ul style="list-style-type: none">○ IT-Strategien und Informationsmanagement○ IT-Projektmanagement○ IT-Servicemanagement○ Technologische GrundlagenModulprüfung (schriftliche Prüfung) 180 Min. • Systeme:<ul style="list-style-type: none">○ ERP-Systeme○ Seminar zum InformationsmanagementSeminararbeit und Referat <p>Die Dozenten behalten sich vor, zusätzliche Lernkontrollen, z.B. durch Bearbeitung eines Aufgabenkatalogs und einer Probeklausur, einzuführen. Der Schwerpunkt wird von einem Seminar (Seminar zum Informationsmanagement) begleitet. Jeder Teilnehmer muss eine Seminararbeit zu einem vom Dozenten vorgeschlagenen Thema schreiben und die Ergebnisse präsentieren.</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Heute ist der Einsatz der IT zur Optimierung von Prozessen in Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Fach- und Führungskräfte aller Abteilungen stehen heute vor der Herausforderung, ihre Aufgaben mit Unterstützung der IT effektiver, konsistenter und qualitativ hochwertiger zu erfüllen. Das Modul vermittelt theoretisches und praktisches Grundwissen über den Aufbau und die Funktionsweise von IT-Systemen. Die Teilnehmer lernen den Nutzen von IT-Systemen für das Unternehmen kennen und ergänzen ihre

	<p>betriebswirtschaftlichen Kenntnisse um informationstechnologisches Grundlagenwissen, ohne dass sie selbst programmieren müssen. Sie lernen zudem, wie sie das Potenzial von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) erkennen und für die Gestaltung und Optimierung von Geschäftsprozessen nutzen können.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>IT-Strategien und Informationsmanagement (IM):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Transformation von Geschäftsmodellen • Vermittlung der Ziele, Aufgaben und Rahmenbedingungen des Informationsmanagement im Unternehmen • Berufsbild des Chief Information Officers • Ableitung der Informatikstrategie aus der Unternehmensstrategie • Begriff der „IS-Architektur“ bzw. des „IT-Bebauungsplans“ • Weg vom IT-Leitbild zum Projekt und zur konkreten Anwendung; Methoden der Informatisierungsplanung <p>IT-Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektdefinition • Richtlinien, Methoden und Vorgehensweisen für IT-Projekte • Vorgehensmodelle und Projektphasen • Projektteamorganisation; ergebnisorientiertes Vorgehen • Dokumentationsstandards für Methoden und Tools zum Projektmanagement • Beherrschung von Veränderungsprozessen in Unternehmen (Change Management) • Qualitätssicherung

IT-Servicemanagement:

- Referenzmodelle zur Gestaltung serviceorientierter IT-Prozesse (ITIL)
- Aufgaben in der Informatik wie Toolauswahl, Sicherheitsmanagements, Hotline, RZ-Betrieb etc.
- Systemplanung, Organisation und Aufgaben in der Informatikabteilung eines Unternehmens
- Budgetierung und Verrechnung von Informatikleistungen in einem Unternehmen
- Servicemanagement

Technologische Grundlagen:

- Rechnerarchitektur und Rechnertechnik
- Grundlagen der Datenübertragung und Rechnerkommunikation
- Big Data
- Rechnernetzwerkkonzepte und Protokolle
- Netzwerkadministration, Client-/Server-Architektur
- Aufbau des Internets

ERP-Systeme:

- Geschäftsprozessorientierte Organisation
- Aufbau und Architektur von ERP-Systemen, insb. Datenintegration
- Auswahl und Einführung von ERP-Systemen
- Hand-on Übungen am SAP-System

Seminar zum Informationsmanagement:

Bearbeitung aktueller Themen und Entwicklungen des Informationsmanagements in Seminararbeiten

<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Mischung aus dozentenorientierten und interaktiven Lehrstrategien sowie studentenzentrierten Lernstrategien. Seminaristischer Unterricht, Praxisbeispiele; kleinere Fallstudien in „Break out groups“; „Best Practice“-Material; Diskussion und Moderation; Übungsaufgaben; Gruppenarbeit; Einsatz von Videofilmen</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Praxisbesuch (Besichtigungen bei Unternehmen, Gastvorträge und begleitendes Tutorium mit PC-Einsatz) Die Lehrveranstaltungen bereiten die Teilnehmer auf die weltweit anerkannten Zertifikatsprüfungen „ITIL“ vor.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Lernmaterialien, relevante Literatur und Fallbeispiele werden rechtzeitig von den Dozenten zur Verfügung gestellt.</p>

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Mediendesign
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gestaltung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Gestaltung ○ Kommunikationsdesign ○ Medientechnik • Mediendesign: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mediendesign ○ Projektseminar zum Mediendesign
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	In der Regel das erfolgreiche Bestehen der Veranstaltungen der ersten drei Semester im Studiengang BWL.
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	BWL-Studiengänge mit Schwerpunkt Medien / Marketing
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Caspers
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gestaltung: Hr. Flaig (Prof. Dr. Caspers) • Kommunikationsdesign: N.N. (Prof. Kimpflinger) • Medientechnik: Prof. Dr. Gerlach • Mediendesign: Hr. East (Prof. Dr. Caspers) • Projektseminar zum Mediendesign: Hr. East/S. Geller (Prof. Dr. Caspers)



FIBAA

Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Gestaltung:<ul style="list-style-type: none">○ Grundlagen der Gestaltung○ Kommunikationsdesign○ MedientechnikModulprüfung (schriftl. Prüfung) 120 Min. • Mediendesign:<ul style="list-style-type: none">○ Mediendesign○ Projektseminar zum MediendesignSeminararbeit und Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Teilnehmer sollen: <ul style="list-style-type: none">• Design als Formgebung von intendierten Inhalten begreifen,• Grundkenntnisse im Umgang mit rechnerbasierten Gestaltungsprogrammen erwerben,• medienspezifische Gestaltungs- und Produktionsprozesse verstehen,• Überblick über die aktuellen medientechnischen Systeme und handelsüblichen Geräte sowie die Fähigkeit erhalten, fachlich fundiert eine Geräteauswahl durchzuführen und diese im Berufsalltag zielgerichtet einsetzen zu können. Weiterhin sollen sie Grundlagen zur Theorie der Ton- und Bildverarbeitung und deren Kompressions- und Datenformate besitzen,

	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung, Branding sowie die Zielsetzungen der Corporate Identity kennen, verstehen und anwenden können, • für die Marktkommunikation mögliche Medien und ihre Werbeformen kennen und fähig sein, diese entsprechend der Kommunikationsziele auszuwählen und in einen Mediaplan einzubinden, • erlernte Kenntnisse des Mediendesigns im Projektseminar praktisch anwenden können.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Begriff Gestaltung; Wahrnehmung und Sehen; Basale Gestaltung • Farbe in der Physiologie und Physik • Gestaltungsprinzipien: Teilungen, Raster • Werkzeuge digitaler Gestaltung • Adobe Creative Suite: InDesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat Pro • Typografische Grundlagen • Information – Design • Zeichen – Form und Inhalt • Semiotik: Bedeutung nonverbaler Kommunikation als gesellschaftliche Realität • Geschichte der industriellen Gestaltung von 1900 bis heute <p>Kommunikationsdesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionierung • Branding • Corporate Identity • Kommunikationskanäle und Kommunikationsmix (Anzeigen, Out-of-Home, www etc.) <p>Medientechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerätekunde (z.B. Monitor, Grafikkarte, Drucker,

	<p>Scanner, Beamer u.a.m.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kodierungs- und Komprimierungsverfahren (verlustfreie und verlustbehaftete Komprimierungstechniken, Bild-, Video- und Audio-Formate, A/D-Wandler, Audio- und Videomedien) • Copyright (gesetzliche Grundlagen, Integritätssicherung, Sicherung der Urheberschaft, Digitales Wasserzeichen, Steganografie, Digital Rights Management) <p>Mediendesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion, Ausdehnung, Nutzung, Intention und Technik von Medien • Flächen aufteilen und gestalten: Editorial Design / Web Design • Typografische Anwendungen: Styleguide • Medienproduktion: Konzept und Aufbau nach Briefing-Vorgaben • Werkzeuge digitaler Gestaltung: InDesign, Photoshop, Acrobat, Dreamweaver • Produktionsabläufe Print und Web • Produktionsverfahren Print und Web <p>Projektseminar zum Mediendesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Entwicklung einer Webplattform für eine Institution oder einen Verein anhand einer konkreten Aufgabenstellung aus der Praxis; Beispiele bisheriger Projekte: Donau-Frauennetzwerk, Europäischer Journalistenverband, Stadt Neu-Ulm
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristischer Unterricht • Übungen • Seminar
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	

<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelles Skript/Vorlesungsunterlagen des jeweiligen Dozenten <p><u>Zur Ergänzung empfohlene Literatur:</u></p> <p>Gestaltung / Mediendesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radtke, S.P., Pisani, P., Wolters, W.: <i>Handbuch visuelle Mediengestaltung</i>, Cornelsen (2009) • Rüegg, R.: <i>Basic Typography</i>, Niggli (1990) <p>Medientechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tönnies, K.D.: <i>Grundlagen der Bildverarbeitung</i>, Pearson Studium (2005) • Strutz, T.: <i>Bilddatenkompression</i>, Vieweg (2005) <p>Kommunikationsdesign:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fill, C.: <i>Marketing-Kommunikation</i>, Pearson Studium (2001) • Birkigt, K., Stadler, M., Funck, H. J.: <i>Corporate Identity</i>, Moderne Industrie (2002)
---	---

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Schwerpunkt: Strategic Market Intelligence
Semester oder Trimester	4. – 7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflicht/Schwerpunkt
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Marktforschungsbasics: <ul style="list-style-type: none"> ○ Market Research Basics and Software ○ Softwareanwendung in der Marktforschung (Sawtooth and SPSS) • Marktforschungsseminare: <ul style="list-style-type: none"> ○ Literaturseminar ○ Applied Market Research
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Der Schwerpunkt liefert das Basiswissen für den Schwerpunkt „International Brand and Sales Management“ im nicht konsekutiven Masterstudiengang sowie für sonstige Masterstudiengänge in den Bereichen Marketing und Marktforschung.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Fabian
Name der/des Hochschullehrer/s	<ul style="list-style-type: none"> • Marktforschungsbasics: <ul style="list-style-type: none"> ○ Market Research Basics and Software: Prof. Dr. Fabian ○ Softwareanwendung in der Marktforschung (Sawtooth and SPSS): Prof. Dr. Fabian • Marktforschungsseminare: <ul style="list-style-type: none"> ○ Literaturseminar: Prof. Dr. Fabian ○ Applied Market Research:

	Prof. Dr. Fabian
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 450 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 135 Std. Selbststudium: 315 Std.
SWS	12 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Marktforschungsbasics: <ul style="list-style-type: none"> ○ Market Research Basics and Software ○ Softwareanwendung in der Marktforschung (Sawtooth and SPSS) Modulprüfung (schriftl. Prüfung, 90 Min.) • Marktforschungsseminare: <ul style="list-style-type: none"> ○ Literaturseminar ○ Applied Market Research Seminararbeit und Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	15 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Die Studierenden bekommen einen Überblick über die Phasen und Schritte eines Marktforschungsprojekts und lernen die unterschiedlichen Methoden der Marktforschung kennen. Sie werden in die Lage versetzt, empirisch das Käufer-Kunden- sowie Konkurrenzverhalten zu analysieren, beschreiben und prognostizieren.</p> <p>Ferner erlernen sie Methoden der empirischen Preisfindung. Darüber hinaus wird den Studierenden die Fähigkeit vermittelt, die theoretisch vermittelten Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele aus der Praxis zu übertragen.</p> <p>Dabei fördert das Modul die Fachkompetenz, die Methodenkompetenz (i.e.S. Problemlösefähigkeit und Kreativität), Sozialkompetenz (i.e.S. die Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit) und Selbstkompetenz (i.e.S. Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Reflexionsfähigkeit) der</p>

	Studierenden.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Market Research Basics and Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die MaFo • Wahl der relevanten Untersuchungsgruppe • Merkmale messbar machen • Datenerhebung • Gütekriterien von Messungen • Induktive Statistik • Grundlagen der deskriptiven Statistik • Quantitative Standardtools (SPSS u.a.) • Multivariate Verfahren (Varianz-, Faktoren-, Cluster-, Regressions-, Conjoint-Analyse, Multidimensionale Skalierung) • Effizientes Reporting <p>Softwareanwendung in der Marktforschung (Sawtooth and SPSS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • SPSS: Umfangreiche Aufgabenstellungen/Musteraufgaben (Fälle auswählen, Mittelwert und Standardabweichung berechnen, grafische Darstellungen wie Boxplots u.a.) • Sawtooth Software: Erstellen und Auswerten von Online-Fragebögen mittels SSiWeb, Conjoint-Analysen mittels ACA, CBC sowie ACBC; Simulation von Marktanteilsveränderungen bei Änderungen des Preises usw. mittels SMRT <p>Literaturseminar: Verschiedene Seminarthemen aus den Bereichen Pricing, Competitive Intelligence sowie quantitative und qualitative Marktforschung</p> <p>Applied Market Research: Bearbeiten eines vom Industriepartner gestellten Projekts mittels der zuvor erlernten Kompetenzen; Beispielprojekte: Kundenzufriedenheitsmessung für einen Hersteller von Schmierstoffen; Schwachstellenanalyse für einen Grill der Firma Weber Stephen sowie Analyse einer internationalen Werbekampagne des Unternehmens, Analyse von Teilen der neuen Marketingkonzeption der Firma Seeberger u.v.a.m.</p>

<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Die Vermittlung der Grundlagen der Marktforschung erfolgt durch Frontalunterricht (Vorlesung) in Verbindung mit ausführlichen Diskussionen mit den Studierenden.</p> <p>Die Vermittlung der qualitativen und quantitativen Methoden der Marktforschung findet im Rahmen eines teilnehmeraktiven seminaristischen Unterrichts sowie auf der Grundlage von Beispielfällen statt. Dabei werden die Studierenden mittels Coaching dazu befähigt, sich entsprechende Kompetenzen selbst zu erarbeiten. Die Lehrinhalte werden praxisorientiert und anwendungsbezogen vermittelt. Eine wissenschaftliche Vertiefung erfolgt im Marketingseminar und die Anwendung des Gelernten im Rahmen einer Projektarbeit (Konzeptionsseminar) in Kooperation mit einem Unternehmen aus der Wirtschaft.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Sporadische Gastvorträge durch Vertreter von Unternehmen wie GfK, TNS Infratest u.a. Enge Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen der Konzeptionsseminare. Hierzu Besuch der jeweiligen Unternehmen sowie Besuch der Veranstaltung durch Vertreter des jeweiligen Unternehmens.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Market Research Basics and Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Xu, J.: <i>Market Research Handbook</i>, iUniverse (2005) • Cooper, D.R., Schindler, P.S.: <i>Marketing Research</i>, Irwin/Mcgraw-Hill (2005) • Hague, P., Hague, N., Morgan, C.-A.: <i>Market Research in Practice</i>, Kogan Page (2004) <p>Softwareanwendung in der Marktforschung (Sawtooth and SPSS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Janssen, J., Laatz, W.: <i>Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows</i>, Springer (2002) • Field, A.: <i>Discovering Statistics Using SPSS</i>, Sage Publications (2009)

- George, D., Mallery, P.: *IBM SPSS Statistics 19 Step by Step*, Pearson (2011)

Literaturseminar:

- Simon, H., Fassnacht, M.: *Preismanagement. Strategie – Analyse – Entscheidung – Umsetzung*, Gabler (2008)
- MacDivitt, H., Wilkinson, M.: *Value-Based Pricing*, Mcgraw-Hill (2011)
- Nagle, T., Hogan, J., Zale, J.: *The Strategy and Tactics of Pricing*, Pearson (aktuellste Auflage)

Empfohlene Lektüre:

- Diller, H.: *Preispolitik*, Kohlhammer (2007)

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Praktikum
Semester oder Trimester	6. Semester (Auch im 5. Semester möglich.)
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbegl. LV • Praxisprojekt
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	Einhaltung der ECTS-Fristen nach § 14 (APO). (Für die Praxisbegleitenden Blockveranstaltungen können teilweise Teilnehmerbeschränkungen gelten.)
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Praxisbeauftragter: Prof. Dr. Wohler
Name der/des Hochschullehrer/s	Verschiedene Professoren der HNU (im semesterweisen Wechsel)
Lehrsprache	Deutsch (Bei Auslandspraktikum erfolgt das Praxisprojekt entsprechend in einer Fremdsprache.)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	30 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload:</u> 900 Std., davon: Präsenzzeit in der HNU: 68 Std. Praktikum u. Selbststudium: 832 Std.
SWS	6 SWS



FIBAA

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none">• Bericht• Referat
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	30 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Ziel des praktischen Studienseesters ist:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Anwendung der im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in der jeweiligen fachlichen und betrieblichen Praxis,• der Erwerb von Kenntnissen und Erfahrungen aus der jeweiligen fachlichen Praxis,• das Erlernen und Erleben der Gesetzmäßigkeiten des wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Betriebsgeschehens sowie das Einüben von sozialen und Schlüsselkompetenzen. <p>Im Praxisprojekt sollen die Studierenden unter Anleitung eines im angestrebten Berufsfeld erfahrenen Betreuers Aufgabenstellungen bearbeiten, die für die von ihnen angestrebte Berufspraxis und -qualifikation typisch sind.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Das Bearbeiten von kaufmännischen Aufgaben soll vor Ort Einblick in den betriebswirtschaftlich-praktischen, organisatorischen Aufbau eines Unternehmens vermitteln und dazu beitragen, die wissenschaftlich erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen praxisnah anzuwenden, betriebliche Zusammenhänge verstehen zu lernen und Einblicke in das wirtschaftliche, rechtliche und soziale Betriebsgeschehen vermitteln. Das Praxisprojekt hat dabei einen Umfang von 100 Präsenztagen.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Praxisprojekt• Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (Einführungs- und Abschlussblockveranstaltung)
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)	Auch als Auslandspraktikum möglich.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Je nach Blockveranstaltung verschieden.

Modulbeschreibung

Modul-Nr./ Code	
Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Semester oder Trimester	7. Semester
Dauer des Moduls ¹	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflicht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Schriftl. Arbeit
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	siehe Allgemeine Prüfungsordnung (APO) § 17 Abs. 2
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Professoren der Hochschule Neu-Ulm
Name der/des Hochschullehrer/s	Die Bachelorarbeit wird von Professoren der Hochschule Neu-Ulm betreut und bewertet.
Lehrsprache	Deutsch oder Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	14 ECTS
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<u>Gesamtworkload: 420 Std., davon:</u> Präsenzzeit: 23 Std. Selbststudium: 397 Std.
SWS	2 SWS
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Bachelorarbeit, Mündliche Prüfung

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	14 von 210 ECTS
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Generelles Ziel der Bachelorarbeit ist es, zu zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine dem Abschluss angemessene betriebswirtschaftliche Problemstellung – in der Regel aus der Unternehmenspraxis – auf wissenschaftlicher Grundlage mit angemessenem und begrenztem Zeitaufwand selbstständig und organisatorisch effizient zu bearbeiten, mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.</p> <p>Die Teilnehmer sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein inhaltlich anspruchsvolles und komplexes betriebswirtschaftliches Thema selbstständig und fachlich kompetent erarbeiten, • dabei die erlernten Methoden wissenschaftlichen Arbeitens richtig einsetzen, • dabei gleichzeitig den praktischen Anwendungsbezug des gewählten Themas – häufig handelt es sich um einen konkreten Unternehmensbezug – in den Vordergrund der Erarbeitung stellen, • die erlernten organisatorischen Fertigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung von Projekten zur effizienten und zeitgerechten Bewältigung des Projektes „Bachelorarbeit“ einsetzen.
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • forschungsrelevante und literaturbasierte Themen mit betriebswirtschaftlichem Bezug sowie mit einem inhaltlichen Anspruch und einer Komplexität, die den Einsatz der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens rechtfertigen und erfordern • praxisbezogene oder experimentelle Themen aus der Betriebswirtschaft mit einem inhaltlichen Anspruch und einer Komplexität, die den Einsatz der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Kooperation mit einem konkreten Unternehmen rechtfertigen und erfordern

<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführendes Seminar • Aufzeigen der Kriterien für Begutachtung und Benotung der Bachelorarbeit durch den jeweiligen Dozenten • intensive Coaching-Gespräche mit den Studierenden zu Strukturierung und inhaltlicher Konzipierung sowie begleitend zur Erstellung der Bachelorarbeit • Feedback zum jeweiligen Status der Arbeit • Begutachtung und Erstellung eines schriftlichen Gutachtens zur Benotung der Arbeit • nach der Begutachtung: Durchsprechen der begutachteten Arbeit und Feedback zu positiven und negativen Aspekten in inhaltlicher wie formaler Hinsicht
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge etc.)</p>	<p>Als Zweitbetreuer sind auch externe Betreuer aus Unternehmen möglich.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p><u>Pflichtlektüre:</u> keine</p> <p><u>Empfohlene Literatur:</u> je nach Themenbereich</p>

Fußnoten

Definitionen/Vorgaben aus „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.09.2000 i.d.F. vom 22.10.2004)“

1 Dauer der Module

Die Dauer der Module ist festzulegen. Sie bestimmt den Studienablauf, die Prüfungslast im jeweiligen Semester und wirkt sich auf die Häufigkeit des Angebots aus. Nicht zuletzt beeinflusst sie die Mobilität der Studierenden.

2 Häufigkeit des Angebots von Modulen

Es ist festzulegen, ob das Modul jedes Semester, jedes Studienjahr oder nur in größeren Abständen angeboten wird.

3 Voraussetzungen für die Teilnahme

Für jedes Modul sind die Voraussetzungen für die Teilnahme zu beschreiben. Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind für eine erfolgreiche Teilnahme vorzusetzen, welche Module müssen bereits erfolgreich absolviert sein? Außerdem soll beschrieben sein, wie der Studierende sich auf die Teilnahme an diesem Modul vorbereiten kann (u.a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme).

4 Verwendbarkeit des Moduls

Bei der Beschreibung des Moduls ist darauf zu achten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht und inwieweit das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden. Dies gilt auch für weiterbildende Studien und postgraduale Studiengänge.

5 Leistungspunkte und Noten

Leistungspunkte und Noten sind getrennt auszuweisen. [...]

6 Arbeitsaufwand

Für jedes Modul sind der Gesamtarbeitsaufwand und die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte zu benennen.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die studienbegleitenden Prüfungen, auf deren Grundlage Leistungspunkte erworben werden, sollen beschrieben sein. Sofern Module Prüfungsvorleistungen vorsehen (Semesterarbeiten, Exkursionsberichte, Hausarbeiten u.a.), müssen diese nach Art und Umfang beschrieben sein. Für jede studienbegleitende Prüfung ist festzulegen, ob es sich um eine mündliche oder schriftliche Prüfung handelt, einen Vortrag oder eine Hausarbeit. Möglichkeiten der Kompensation innerhalb einer Modulprüfung, die sich aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzt, sind in der Prüfungsordnung zu regeln.

8 Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen vermittelt werden, welche Lernziele sollen erreicht werden? Welche Kompetenzen (fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen) sollen erworben werden? Die Lern- und Qualifikationsziele sind an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) auszurichten.

⁹ **Lehrformen**

Im Modul sind die einzelnen Lehr- und Lernformen zu beschreiben (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Selbststudium). Grundsätzlich sollen unterschiedliche Lehrveranstaltungen zum Erreichen eines Qualifikationszieles beitragen. Welche Veranstaltungen dies im konkreten Fall sind, ist jedoch eine nachrangige Frage. Während Vorlesungen eher einen Überblick vermitteln, dienen Übungen der Anwendung des Gelernten, Seminare eher der wissenschaftlichen Vertiefung usw. Unterschiedliche Veranstaltungen implizieren unterschiedliche methodische Ansätze, die sich gemeinsam einem thematischen Schwerpunkt widmen.